

forum

PFARRBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE IM KANTON ZÜRICH



Beethovens Neunte

Essay 200 Jahre «Ode an die Freude»

Der Musikwissenschaftler Clemens Prokop blickt auf die Wirkungsgeschichte eines Werks, das den Ruf einer universellen Friedenshymne hat.



Während mich die Eilmeldung vom Drohnenangriff des Iran auf Israel erreichte, wollte ich eigentlich darüber nachdenken, wie Musik zum Frieden beitragen kann.

Unmittelbar entsteht ein Bild in mir: Ich als Ministrantin beobachte das Wiener Domorchester und vor allem: Ich höre es, bei einer der unzähligen Orchestermessen.

Ich war nicht der Musik wegen Ministrantin geworden und während ich sie anfänglich vor allem «lang» empfand, dauerte es nicht lange, da geschah etwas mit mir. Im Rückblick meine ich, die Musik hätte gewissermassen einen Raum in mir geöffnet. Wahrscheinlich, so sehe ich es heute, war es sogar ganz grundsätzlich die Musik, die in diesen grossen Liturgien diesen inneren Raum in mir geschaffen und kultiviert hat, und dann erst die Worte und Handlungen. Dieses Innere empfinde ich als so etwas wie meinen Seelenraum.

Heute sehe ich um vieles mehr, was tobt und streitet auf unserer Welt, und damals war es bloss meine kleinere Welt. Doch der Moment, ganz da zu sein, aufzugehen in diesem Klangraum, mitzugehen mit den Emotionen, die wie Wogen hin- und hergehen in der Musik, dieser Moment war Frieden. Heute sind mir Konzerte nicht selten Gottesdienste: Weil sich mein innerer Raum auftut, in dem ich mich wieder als Teil des Grösseren erlebe. Und heute ist es nicht ausschliesslich geistliche Musik, die ich zu dieser Erfahrung brauche.

Ich glaube, Musik kann friedlicher machen. Was wiederum einen Unterschied macht, wie ich auf das reagiere, was gerade passiert.

Veronika Jelinek



Kultur trifft Kloster

Persönlichkeiten aus Kultur und Gesellschaft begegnen Dominikanerinnen. Maja Ellmenreich, üblicherweise im Deutschlandfunk zu hören, lädt in diesem Podcast ein zu Dreiergesprächen.

Da spricht der Philosoph und Schriftsteller John von Düffel mit Schwester Judith Moormann über das einfache, bewusste Leben. Da tauscht sich die Literatur- und Kulturwissenschaftlerin Aleida Assmann mit Schwester Scholastika Jurt über die Bedeutung von Ritualen aus. Oder Sozialmediziner Gerhard Trabert und Schwester Klarissa Watermann teilen miteinander ihre Erfahrungen aus der Arbeit mit Wohnungslosen und stellen sich die Frage, wie viel Mitgefühl gesellschaftlicher Zusammenhalt braucht.

Der Podcast «Mit anderen Worten. Zwei Welten im Gespräch» ist auf allen gängigen Podcast-Plattformen zu hören.

<https://mit-anderen-worten.podigee.io>



4

ESSAY

Das Mass aller Dinge

Die «Ode an die Freude» ist gleichzeitig Hochkultur und Gemeingut. Sie steht im Unesco-Register «Memory of the World». Ein Blick auf ihre Wirkungsgeschichte zeigt überraschende Facetten.

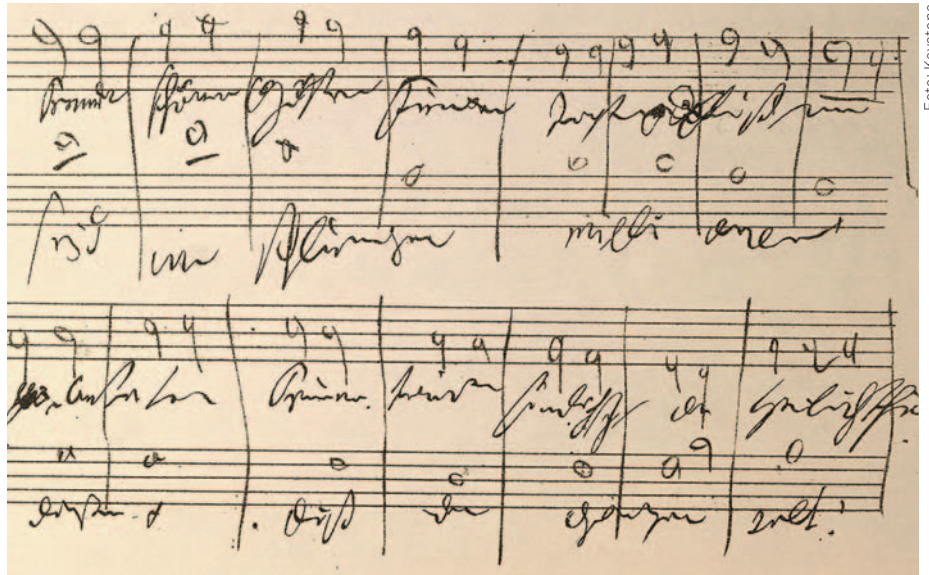


Foto: Keystone

25

GLAUBEN HEUTE

«Wenn wir gemeinsam unseren Glauben feiern, nehmen wir ein Stück weit vorweg, was uns im Himmel erwartet.»

Caroline Giovine in ihrer Kolumne «Wohin ist Jesus an Himmelfahrt gegangen?»

26

AUS DER REGION

Die Hoffnung nicht verlieren

Der regionale Weltjugendtag in Chur anfangs Mai steht unter dem Motto von Papst Franziskus: «Freut euch in der Hoffnung».

Foto: Weltjugendtag / zvg



KURZNACHRICHTEN

7

Kanton Zürich

Bericht aus der Synode

Vatikan

Bestattungsritual vereinfacht

KOLUMNE

8

Aus einer Hindu-Tradition

Ein Kaleidoskop der Farben

AUS DEN PFARREIEN

9–24

KULTUR

28

Ausstellung im Landesmuseum

Sünde, Sex und Seelenheil

BOUTIQUE

29

Neu hören

«Misa Tango» von Luis Bacalov

Schaufenster

Musikprojekt «Sing deinen Song»

AGENDA

31

SCHLUSSTAKT

32

Narrenschiff

Mein Wappentier

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 16. April 2024

Titel: Beethoven wirkt prägend für die Hoch- und die Popkultur.

Illustration: Sabine Voigt / Keystone

Das Mass aller Dinge

Die «Ode an die Freude» aus Beethovens 9. Sinfonie ist ein Monument der Kulturgeschichte. Das heiligste Werk des säkularen Bürgertums. Der Musikwissenschaftler Clemens Prokop schaut sich den Heiligenschein dieses Werks genauer an.



Clemens Prokop ist Berater für Führungs- und Unternehmenskultur. Er hat in München Musik- und Theaterwissenschaft studiert und arbeitet regelmässig als Regisseur. Sein Interesse gilt menschlichen Verhaltensmustern und der Frage, was kirchliche Organisationen von der Oper lernen können.

Vor 200 Jahren wurde Beethovens monumentale 9. Sinfonie zum ersten Mal aufgeführt und wurde zum Mass aller musikalischen Dinge. Als nämlich Anfang der 1980er-Jahre die CD auf den Markt kommen sollte, um die Schallplatte zu verdrängen, stellte sich die Frage, wie gross die Scheibe überhaupt werden sollte. Gross genug jedenfalls für Beethovens Neunte: Der Star-Dirigent Wilhelm Furtwängler hatte 1951 in Bayreuth mit 74 Minuten Aufführungsdauer die Messlatte gesetzt. Und die übersetzen sich in einen CD-Durchmesser von 12 Zentimetern. Passt in jede Tasche.

Damit war ein Werk wieder eingefangen, mit dem Ludwig van Beethoven 1824 alle Dimensionen gesprengt und eine Klasse für sich geschaffen hatte. Allein die zeitliche Ausdehnung des Werks: absolut atemberaubend.

Aber sein eigentlicher Geniestreich war, diesen riesigen Anlauf – bei Furtwängler dauert er um die 50 Minuten – nur deshalb zu nehmen, um im Schluss-Satz Friedrich Schillers «Ode an die Freude» die Bühne zu bereiten. Ein Leben lang hatte sich Beethoven mit dem Gedanken getragen, diesen vor Pathos glühenden Text zu Musik werden zu lassen.

In seiner letzten vollendeten Sinfonie fand er endlich einen ganz und gar unerhörten Zugang, indem er Sängersolisten und gemischten Chor zum grossen Orchester holte. Das kannte man so bislang nur aus frommen Kantaten von Bach oder Händel.

Die bürgerliche Welt erhält ihre Liturgie

Der liturgische Anklang ist natürlich volle Absicht. «O Freunde, nicht diese Töne», beginnt der säkulare Evangelist. «Sondern lasst uns angenehmere anstimmen und freudenvollere.»

Was dann kommt, ist in aller Komplexität so genial einfach, dass es jedes Kind mitpfeifen kann und in der zweiten Klavierstunde als Aufgabe mit nach Hause nimmt. Gleichzeitig steigert sich der Rausch hin zur damals rein männlich formulierten ultimativen Utopie, dem Paradies auf Erden: «Alle Menschen werden Brüder!»

Vielen gilt seither vor allem deshalb die Neunte als Gipfelpunkt menschlicher Zivilisation und als Goldstandard für eine Musik als

wahre Weltsprache der Herzen. Wissenschaftler, etwas nüchterner, sehen in ihr das «Gründungswerk von Weltanschauungsmusik». Deshalb ist seither immer dann, wenn Friede, Freiheit und Mitmenschlichkeit feierlich beschworen werden sollen, die Neunte meist nicht weit. Die über Jahrhunderte ungestillte Sehnsucht nach einer besseren Gesellschaft, nach Harmonie unter den Menschen – sie findet wenigstens in Beethovens Musik Heimat.

Die Macht der Musik wird beschworen

Es überrascht unter diesem Gesichtspunkt nicht, dass die Neunte untrennbar mit der deutschen Nachkriegsgeschichte verknüpft ist. Leonard Bernstein dirigierte die Sinfonie zum Fall der Mauer. Es wurde ein legendäres Ereignis, für das Bernstein Schillers Text zu einer «Ode an die Freiheit» umdeutete. Auch am Vorabend der Wiedervereinigung erklang die Neunte, zum letzten Staatsakt der DDR, dirigiert von Kurt Masur.

Nicht zufällig folgen staatliche Rituale und Inszenierungen bis heute religiösen Vorbildern. Und dazu gehört ganz wesentlich das Wissen um die Macht der Musik. Sie berührt, sie erhebt, sie gibt einer grösseren Idee Gestalt – und sie schafft im gemeinsamen Zuhören Momente einzigartiger Erfahrung.

Bis heute unübertroffener Zeremonienmeister von solch quasi liturgischen Feiern bleibt Herbert von Karajan. Sein Konzert 1968 mit den Berliner Philharmonikern ist Sternstunde und heisser Youtube-Tipp: Wie ein Schlafwandler dirigiert er bis zum Finalsatz mit geschlossenen Augen. Karajan scheint diese Musik nur zu träumen und wie in einem unheimlichen Zauberkunststück geschieht alles ohne auch nur die geringste Mühe. Es ist pure Magie und Musik aus einer anderen Welt.

Die Neunte ist, wie Richard Wagner mit gewohnt grosser Geste und durchaus im Sinn der eigenen Agenda behauptete, das «menschliche Evangelium der Kunst der Zukunft». Wagner sieht darin den unüberbietbaren Endpunkt einer alten Welt und gleichzeitig den Schlüssel für eine neue Welt.



Die Grenzen der Wirkung werden aufgezeigt

Und dann kommt Alex. Mitten in die romantisch-religiöse Überhöhung der Neunten hinein erzählt Stanley Kubrick 1971 in seinem Film «A Clockwork Orange» die Geschichte des fanatischen Beethoven-Fans Alex. Der brutale Anführer einer Jugendbande feiert gewissenlose Gewaltexzesse, vergewaltigt und mordet. Beethovens Musik macht etwas mit ihm – sie macht ihn nur nicht zu einem besseren Menschen.

Wie kein anderer Regisseur hat Stanley Kubrick in seinen Filmen immer wieder ikonische Verbindungen mit klassischer Musik geschaffen. In «A Clockwork Orange» bleibt es nicht beim Soundtrack, der den Bildern eine unerwartete Aura und Atmosphäre gibt. Hier bricht Beethoven ständig und in hundert Anspielungen in die Handlungsebene ein, bis hin zur Türklingel. Kubrick zelebriert provozierende Musikvideos zu Beethovens Musik. Er zwingt zusammen, was nicht zusammenpassen darf. Und er zeigt damit, dass man mit Musik alles machen kann. Auch die verstörend schockierende wie mitreissende Perverterung.

«Wo man singt, da lass dich ruhig nieder», behauptet der Volksmund, «böse Menschen haben keine Lieder.» – Wie schön wär's, wenn das so einfach wäre! – Zu Adolf Hitlers Geburtstag führte 1942 ausgerechnet Wilhelm Furtwängler mit den Berliner Philharmonikern die Neunte auf. Und auch Josef Stalin erkannte das demagogische Potenzial der «Ode an die Freude». Sie sei die «richtige Musik für die Massen» und könne nicht oft genug aufgeführt werden. Im Sowjetreich war sein Wunsch natürlich Befehl.

Die Neunte übersteht alles

Die Geschichte von Beethovens Neunter ist gerade im 20. Jahrhundert auch eine beispiellose Geschichte der Vereinnahmung. Besonders im zerstörten, besiegt und schuldverstrickten Deutschland verknüpft sich mit der Sinfonie eine Sehnsucht nach dem Guten in der deutschen Seele, denn immerhin Schiller und Beethoven blieben als Säulenheilige deutscher Kultur bestehen. Die «Ode an die Freude» wurde erst zur Interims-Hymne im Westen Deutschlands und bewährte sich als musikalische

2019 stellte der Konzeptkünstler und Bildhauer Ottmar Hörl für die Installation «Ludwig van Beethoven – Ode an die Freude» 700 Statuen vor das Beethoven-Denkmal in Köln.

Brücke, wenn gesamtdeutsche Mannschaften bei Olympia antraten.

Von Rowan «Mr. Bean» Atkinson gibt es eine sehr lustige Nummer, die ihn beim festlichen Versuch zeigt, die «Ode an die Freude» als Hymne anzustimmen. Das geht eine Strophe lang gut, bis er merkt, dass seine Noten unvollständig sind. Jetzt hilft auch kein Schütteln, sondern nur der Mut zur Improvisation. Und so kauderwelscht Atkinson als Bariton Robert Bennington auf die Schnelle alles raus, was ihm an deutschen Begriffen in den Sinn kommt. Es ist, wenn man so will, ein sehr britischer Blick auf deutsche Leitkultur.

Es hat offenbar seinen guten Grund, dass sich die Europäische Union als Hymne von Karajan eine Instrumentalversion der Ode schreiben liess, um «die Einheit in der Vielfalt» zu feiern. Auch das ein sehr frommer Wunsch!

«Wir sollten Beethoven nicht aufführen, ausser wir meinen es wirklich ernst», mahnte der Regisseur Peter Sellars einmal in einer flammenden Rede. – Genau genommen muss das für alles gelten, was uns heilig ist.

Clemens Prokop

Musik der Menschlichkeit

Sechs persönliche Hörtipps von Clemens Prokop

Wolfgang Amadeus Mozart: Maurerische Trauermusik

Das Stück wurde für einen Freimaurer-Gottesdienst geschrieben, der am 17. November 1785 im Gedenken an zwei Mitglieder gefeiert wurde. Mozart selbst war Mitglied des Ordens. Er verwendete für diese Trauermusik eine seltene melodische Formel aus der Gregorianik, den sogenannten Tonus peregrinus.

Franz Schubert: Streichquintett

Der Musikkritiker Joachim Kaiser sagte darüber: «Das Werk ist rätselhaft, und es ist vollendet. Mit Worten kann kein Mensch das tönende Mysterium dieses Werkes völlig enträtseln oder auf Begriffe bringen.» Das Streichquintett entstand ungefähr zwei Monate vor Schuberts Tod und wurde erst posthum veröffentlicht.

Charles Ives: The Unanswered Question

Der Titel des Werks stammt aus dem Gedicht «The Sphinx» von Ralph Waldo Emerson, dessen optimistischer Weltsicht Ives nahestand. Emerson und mit ihm die Vertreter des Transzendentalismus wandten sich sowohl gegen dogmatische Religionen wie gegen materialistisches oder rein rationalistisches Denken.

Alban Berg: Violinkonzert

Das 1935 uraufgeführte Werk ist dem «Andenken eines Engels» gewidmet. Dabei handelt es sich um Manon Gropius, die Tochter von Alma Mahler-Werfel und Walter Gropius, die mit 18 Jahren an den Folgen von Kinderlähmung starb. Das Violinkonzert ist Alban Bergs letztes vollendetes Werk.

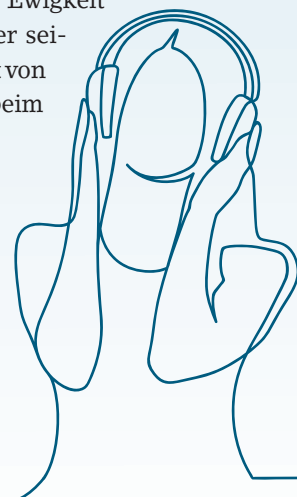
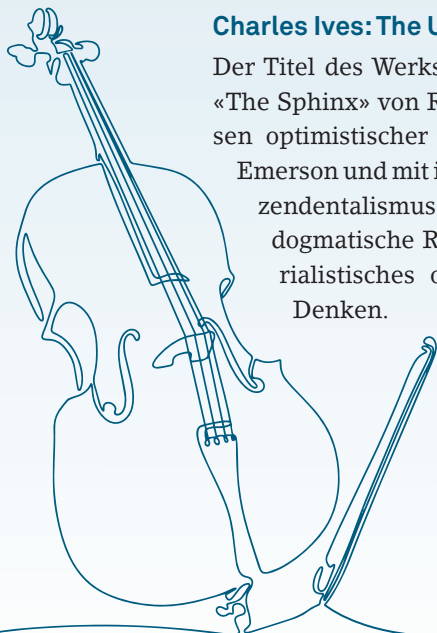
Olivier Messiaen: Quatuor pour la fin du temps

Messiaen vollendete sein Quartett 1941 in einem deutschen Kriegsgefangenenlager. Die Instrumentierung ergab sich aus den im Lager verfügbaren Musikern. Die Uraufführung fand vor 400 Mitgefangenen statt. Das Werk nimmt mehrfach Bezug auf die Offenbarung des Johannes.

Arvo Pärt: Fratres

«Fratres» besteht aus lediglich neun Akkordfolgen, die durch ein wiederkehrendes Schlagzeugmotiv getrennt werden. Das Werk soll laut Pärt zeigen, wie «der Augenblick und die Ewigkeit in uns kämpfen». Dafür verwendet er seinen «Tintinnabuli-Stil». Er ist geprägt von der mystischen Erfahrung Pärts beim Kirchengesang.

Die Werke auf unserer Youtube-Playlist



Synodenbericht

Rahmenkredit: Kriterien müssen nachgereicht werden

Ein Fonds mit sechs Millionen Franken sollte zur Unterstützung von nicht anerkannten Religionsgemeinschaften für die Jahre 2026 bis 2031 geöffnet werden. Die Synode hat den Antrag abgelehnt und verlangt Kriterien und Kontrollmechanismen für die Vergabe.

Die Idee des Fonds: Die Römisch-katholische Körperschaft und die Evangelisch-reformierte Kirche im Kanton Zürich legen jährlich je eine Million Franken in einen Fonds, aus dem neu verstärkt Leistungen der nicht anerkannten Religionsgemeinschaften mit gesamtgesellschaftlicher Bedeutung finanziert werden können. Zugutekommen würden die Gelder in erster Linie der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich VIOZ und dem Verband orthodoxer Kirchen im Kanton Zürich sowie weiteren nicht anerkannten Religionsgemeinschaften. Die Gelder des Fonds entstammten den Staatsbeiträgen über je rund 50 Millionen Franken, die der Zürcher Kantonsrat den Landeskirchen ausschüttet. Die Landeskirchen würden damit verstärkt die Finanzierung von Leistungen der nicht anerkannten Religionsgemeinschaften ermöglichen, was dem Staat mangels gesetzlicher Grundlage aktuell nicht möglich ist. Zu diesen Leistun-

gen zählen seelsorgliche und sozialdiakonische Arbeit, die in angemessener Qualität erbracht und auch entlohnt werden soll, sowie der Aufbau und die Weiterentwicklung gut funktionierender, demokratischer Strukturen. Die reformierte Kirchensynode hatte den Antrag am 19. März abgelehnt, nun lehnte ihn die Synode der Katholischen Kirche im Kanton Zürich an ihrer Sitzung am 11. April ebenfalls ab.

Der Rückweisungsantrag des Synodalen Peter Theiler wurde mit 83 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen. Das Geschäft wird an den Synodalrat zurückgewiesen zum Zweck der Klärung von Einzelheiten. Theiler führte darunter unter anderem die Unklarheit über die Rechtsgrundlage und die Rolle des Kantons an sowie die fehlende Information zu Vergabekriterien und Kontrollmechanismen. Ausserdem verwies er auf die Wichtigkeit, keinen Alleingang ohne die reformierte Landeskirche anzustre-

ben, und betonte die Notwendigkeit eines koordinierten Vorgehens beider Landeskirchen. Der Synodale Francesco Papagni erinnerte an muslimischen Extremismus, den er als «Elefanten im Raum» bezeichnete. Er forderte vom Synodalrat, das Problem zu benennen und darauf Wert zu legen, dass die Gelder auch der Prävention von Extremismus dienen müssten.

Tobias Grimbacher, Ressortverantwortlicher im Synodalrat, unterstrich in seiner Stellungnahme zur Entscheidung, dass die Rückweisung eine sinnvolle Gelegenheit sei, die Vorlage mit der reformierten Kirche und dem Kanton detaillierter auszuarbeiten und offene Fragen zu klären.

Das Geschäft wird voraussichtlich im ersten Quartal 2025 erneut zur Abstimmung vorgelegt und dann nochmals beraten werden. vej

www.zhkath.ch

Vatikan

Bestattungsritual für Päpste vereinfacht

Die Beisetzung eines Papstes gehört seit Jahrhunderten zu den ausgefeiltesten Ritualen der katholischen Kirche. Für seinen eigenen Tod hat Papst Franziskus aber schon Vorkehrungen getroffen, die Dinge zu vereinfachen.

Es soll keine öffentliche Aufbahrung mehr für Päpste geben. Das kündigte Papst Franziskus in einem am 3. April erschienenen Interviewbuch mit dem spanischen Journalisten Javier Martinez-Brocal an. Demnach soll der verstorbene Papst künftig nicht mehr

im Petersdom für den letzten Gruss der Gläubigen aufgebahrt werden.

Benedikt XVI. sei der letzte Papst gewesen, der ausserhalb des Sargs auf einem Katafalk aufgebahrt wurde, erklärte Franziskus in dem Interview. Er habe bereits mit dem Zeremonienmeister gesprochen und diese sowie viele andere Dinge im päpstlichen Begräbnisritual gestrichen.

Päpste sollten künftig «wie jedes andere Kind der Kirche beerdigt werden», so Franziskus und erklärt, was er

damit meint: «Mit Würde, aber nicht auf Kissen.»

Das bisherige Bestattungsritual sei «überladen» gewesen. Künftig werde es auch keinen eigenen Ritus der Sarg-schliessung mehr geben. Für sich selbst wünsche er, dass sein Leichnam nach den Exequien im Vatikan sofort in die Kirche Santa Maria Maggiore überführt werde.

kath.ch/cic

Aus einer Hindu-Tradition

Ein Kaleidoskop der Farben



Foto: Indian Association Zürich / zvg

Wo immer Inderinnen und Inder eine neue Heimat gefunden haben, findet auch das Holi-Fest statt. Hier mit der Indian Association in Zürich.

Ein altindisches Sprichwort besagt, dass es doppelt so viele Hindu-Feste wie Tage im Kalender gibt. Das ist auch tatsächlich so. Man soll schliesslich den Schriften (z.B. Yajur-Veda 11.83) nach kein Miesepeter, sondern eine Quelle der Freude für andere und sich selbst sein.

In der bunten Vielfalt der Hindu-Feste strahlt keines so viel Freude aus wie Holi: das Fest der Farben. Mit seinen Wurzeln in Hindu-Erzählungen ist Holi ein Fest, das religiöse Grenzen überschreitet und alle mit seinen kaleidoskopischen Farben und dem ansteckenden Geist der Kameradschaft einbezieht.

Stellen Sie sich Strassen voller lachender Menschen vor, Trommeln, die im Rhythmus schlagen, und Wolken aus leuchtenden Pigmenten, die wie ein spielerischer Tanz durch die Luft wirbeln. Das ist die Szene von Holi: ein ausgelassener Karneval der Farben, bei dem Hemmungen fallen und die Herzen vor Fröhlichkeit überquellen.

Die Legende besagt, dass Holi an den Sieg der Liebe über die Eifersucht erinnert. Die Geschichte von Prahlad und Holika dient als Hintergrund für dieses ausgelassene Fest. Prahlad, ein junger Weiser und Verehrer Vishnus, überlebte unbeschadet das Feuer, das Holika aus Eifersucht gelegt hatte, um ihn zu vernichten. Seine unerschütterliche Liebe verwandelt die Hitze der Flammen in

kühlen Nektar und markiert so den Triumph der Liebe über alles.

Die Feierlichkeiten zu Holi beginnen am Vorabend mit dem Holika Dahan, bei dem Lagerfeuer entzündet werden, um an die Geschichte zu erinnern. Am nächsten Tag beginnt der eigentliche Spass mit Rangwali Holi, wenn die Menschen mit Farbpulver und Wasserpistolen, den so genannten Pichkaris, bewaffnet auf die Strasse gehen.

Die Luft wird zu einer Leinwand, und jeder – ob jung oder alt – darf sich mit Farbe bespritzen. Es ist ein Tag, an dem sich soziale Hierarchien auflösen und Fremde zu Freunden werden, verbunden durch die gemeinsame Freude am Feiern.

Was Holi wirklich besonders macht, ist seine Fähigkeit, Grenzen zu überwinden. Es wird nicht nur in Indien, sondern auch weltweit gefeiert, überall dort, wo die Hindu-Diaspora Wurzeln geschlagen hat. In den Vereinigten Staa-

ten, im Vereinigten Königreich, in Australien und auch in der Schweiz hat Holi eine neue Heimat gefunden und vereint Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund in einem farnefrohen Teppich der Zusammengehörigkeit.

Bei Holi geht es nicht nur um Farben, es ist auch ein Fest für die Sinne. Traditionelle Süßigkeiten verführen die Geschmacksnerven, während die Luft vom ansteckenden Beat der Dholak-Trommeln und den melodiosen Klängen der Frühlingslieder erfüllt ist. Der Tanz wird zu einem Ausdruck der Freude, und die Feiernden bewegen sich im Rhythmus der Festlichkeiten.

Wenn die Erde aus ihrem Winterschlaf erwacht, läutet Holi die Ankunft des Frühlings ein und bringt ein Gefühl der Erneuerung und Verjüngung mit sich. Auch dieses Jahr gilt: nichts transformiert so sehr wie die Kraft der Liebe.

Acharya Vidyabhaskar



Acharya Vidyabhaskar

lebt in Winterthur, ist Sanskrit-Gelehrter aus der nichtdualen Tradition Indiens und studierte Vergleichende Religionswissenschaft und Theologie. Er schlägt damit eine Brücke zwischen Ost und West und wirkt auch bei Bildungsprojekten in Indien und Nepal mit.

Bülach

Bachenbülach, Hochfelden, Höri, Winkel
Kath. Pfarramt Dreifaltigkeitskirche, Scheuchzerstrasse 1
8180 Bülach, Telefon 043 411 30 30



Seelsorger/-innen	Homepage: www.kath-buelach.ch
Pfarrer: Jaroslav Duda, jd	E-Mail: sekretariat@kath-buelach.ch
Mitarbeitender Priester: Otmar Bischof, ob	Leiterin Admin. und Infrastruktur: Constanze Wagemann
Seelsorgerin: Karolina Gad, kg	Sekretariat: Katrin Stricker
Religionspädagogin: Maria Marschall Vogel, mmv	MCLI Flughafen: flughafen@mcli.ch
Religionspädagoge: Markus Vogel, mv	Tel. 044 813 47 55
Sozialarbeiterin: Christina Witschard, cw	
Koordinatorin Katechese: Daniela Unger, du	

Gottesdienste

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Mit Otmar Bischof

Samstag, 27. April

17.30 Eucharistiefeier



19.00 Eucharistiefeier auf Albanisch

Sonntag, 28. April

8.05 Rosenkranz-Gemeinschaftsgebet in der Krypta, gleichzeitig Beichtgelegenheit im Pfarramt

8.45 Eucharistiefeier



9.45 Santa Messa in lingua italiana

11.00 Eucharistiefeier



Opfer: Spitex Bülach

Gottesdienste während der Woche

Mo 29.4. 9.15 Eucharistiefeier

Legat: Hansjörg Huber (Winkel)

Di 30.4. 9.15 Eucharistiefeier

18.00 Gebetsgruppe

Mi 1.5. 10.00 Eucharistiefeier zum 1. Mai

Do 2.5. 9.15 Eucharistiefeier/
Frauenmesse mit Café

Fr 3.5. 9.15 Eucharistiefeier mit Anbetung im Anschluss

Rosenkranz vor jeder Werktagmesse

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 4. Mai

17.30 Eucharistiefeier



Sonntag, 5. Mai – Sonntagscafé

8.05 Rosenkranz-Gemeinschaftsgebet in der Krypta, gleichzeitig Beichtgelegenheit im Pfarramt

8.45 Eucharistiefeier



9.45 Santa Messa in lingua italiana

11.00 Eucharistiefeier



17.00 Eucharistiefeier auf Kroatisch

Opfer: Hilfswerk von Pater Thomas Inden, für Kinder und Jugendliche in Not

Gottesdienste während der Woche

Mo 6.5. 9.00 Eucharistiefeier mit Radio Maria und Maiandacht im Anschluss

Di 7.5. 9.15 Eucharistiefeier dt./ital.
17.00 Stille Anbetung

18.00 Gebetsgruppe

18.45 Eucharistiefeier im Altersheim Rössligasse u. Alterszentrum Grampen

Do 9.5. 8.45 Eucharistiefeier zu Aufahrt

11.00 Ökum. Gottesdienst zum Spycherfäscht in Nussbaumen

Fr 10.5. 9.15 Eucharistiefeier mit Radio Gloria

Rosenkranz vor jeder Werktagmesse

Taufe: Wir heissen folgende Kinder herzlich willkommen: Emanuele Eretti, Juliana Kamm, Karim-Marin Muric, Matteo Duje Muric und Laila Winkler.

Aus der Pfarrei

GRÜN IST DIE HOFFNUNG

jd. In der Zeit von Ostern bis Himmelfahrt ist in den JüngerInnen Jesu eine grosse Verwandlung vorgegangen. Ihr Schmerz und die Enttäuschung über den Tod Jesu wich Staunen, zunehmendem Vertrauen, grosser Freude – die JüngerInnen blühten richtig auf. Diesen Vorgang des Aufblühens können wir gleichnishaft auch in der Natur erleben. Von Tag zu Tag wird es lichter, wärmer, farbiger im April und im Wonnemonat Mai. Alles ist ganz frisch und neu. Zu keiner anderen Jahreszeit beleben so viele verschiedene Grüntöne die Pflanzenwelt (Grün = die Farbe der Hoffnung, des Vertrauens, des Herzens, der Verwirklichungskraft Gottes). Es ist auch die Zeit der schönsten Morgen- und Abendkonzerte der Vögel. Die ganze Natur scheint ein Loblied auf den Schöpfer anzustimmen. Es ist, als ob sich der Himmel mit der Erde verbunden hätte. Offene Augen für die Änderungen in der Natur wünsche ich Ihnen und mir. Gesegnete Christi Himmelfahrt

POP-UP-KINO: FILME FÜR DIE ERDE

Der «Grüne Guggel» der ref. und kath. Kirchgemeinde zeigt den Film «ERNTE TEILEN» am 24.5. um 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus. ERNTE TEILEN erzählt die Geschichte von LandwirtInnen, die aus den Strukturen der konventionellen Landwirtschaft ausbrechen und sich der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) verschrieben haben. In einem kurzen Referat wird Jonas Habegger (Chruut & Ruebli) über das Konzept der

Solidarischen Landwirtschaft und insbesondere über seine Solawi-Erfahrungen hier in Bülach berichten. Anschliessend Diskussion und Apéro. Alle sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

WENN ICH EINMAL TOT BIN ...

Ein Vormittag auf dem Friedhof; am Sa., 25.5., um 10.00 Uhr in der Abdankungshalle Bülach. Wenn ich einmal tot bin ... Gespräche mit Menschen, die sich um uns kümmern, wenn wir nicht mehr sind.

Die meisten Menschen kommen mit dem Bestattungswesen erst dann in Kontakt, wenn jemand aus ihrem engsten Kreis gestorben ist. Wir möchten es möglich machen, dass Sie ohne Trauer und Zeitdruck die Menschen und ihre Aufgaben kennenlernen können, die sich professionell mit einer würdigen Bestattungs- und Erinnerungskultur beschäftigen.

Mit dabei sind: Die Leiterin des Zivilstandsamtes Bülach, zu dem das Bestattungsamt gehört, Esther Armuzzi, der kath. Pfarrer von Bülach Jaroslav Duda, der Bildhauer Ueli Gantner, der Bestatter Urs Gerber und die Leiterin der Geschäftsstelle des Friedhofzweckverbandes Bülach Claudia Lingua. Durch die Gespräche führen: Peter Allemann, Psychologe, und Yvonne Waldböth, ref. Pfarrerin, und ab und zu erklingen auch ein paar Takte Musik. Der Anlass findet am Sa., 25.5., in der Abdankungshalle auf dem Friedhof Bülach statt, beginnt um 10.00 Uhr und endet mit einem kleinen Apéro um 12.00 Uhr.

BÜROÖFFNUNGSZEITEN

In der Zeit ab Mo., 22.4., bis Fr., 3.5., ist das Pfarramt vormittags von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet. Am Mi., 1.5., bleibt das Pfarramt geschlossen. Schöne gesegnete und erholsame Ferientage wünscht Ihnen das ganze Pfarreiteam mit Kirchenpflege und Pfarreirat.

WIR GEDENKEN

29.3. Loreto Maximilian Friedrich Bernhard Maissen; 2.4. Michelino Romeo Di Muro. Gott schenke ihnen das ewige Leben. Wir bitten Sie, den Verstorbenen und den Angehörigen im Gebet zu gedenken.

AGENDA

- Tanzcafé Kakuta am So., 28.4., 15.00–19.00 Uhr im Saal.
- Jassgruppe St. Laurentius am Fr., 3.5., um 13.30 Uhr im Pfarreizentrum.
- Die Strickfrauen treffen sich am Mo., 6.5., von 14.00 bis 17.00 Uhr im Zi. 13/14.

Embrachertal



Embrach, Oberembrach, Lufingen, Rorbas, Freienstein-Teufen
Kath. Pfarramt St. Petrus, Steinackerweg 22, 8424 Embrach
Tel. 043 266 54 11, info@kath-embrachertal.ch, www.kath-embrachertal.ch

Gemeindeleiter:	Hännes Broich	Sekretariat:	Niki Eggenschwiler, Ildikò Bän
Pfarradministrator:	Benignus Ogbunanwata	Mo–Fr: 8.00–11.30 Uhr/Di+Do: 13.00–15.00 Uhr	
Religionspädagogin:	Mäggie Marinelli	Hauswart:	Maurizio De Luca
Seelsorger:	Peter Stäuble		
Pastorale Mitarbeiterin:	Ildikò Bän	MCLI Flughafen:	flughafen@mcli.ch / Tel: 044 813 47 55

Gottesdienste

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Kollekte: *Priesterseminar St. Luzi*

Samstag, 27. April

16.15 Santa Messa

18.00 Gottesdienst (Eucharistiefeier)

Sonntag, 28. April

10.00 Gottesdienst (Eucharistiefeier)

Montag, 29. April

20.00 Taizé-Gebet

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Kollekte: *Waisenhausprojekt Ben Kintchimon*

Samstag, 4. Mai

16.15 **Kapelle:** Santa Messa

18.00 **Kapelle:** Gottesdienst (Eucharistiefeier)

Gedächtnis: *Elvira Stanger*

Sonntag, 5. Mai

10.00 Gottesdienst (Eucharistiefeier)

Mittwoch, 8. Mai

18.15 Beichtgelegenheit

19.00 Gottesdienst am Vor-Abend zu Christi Himmelfahrt (Eucharistiefeier)

Aus unserer Pfarrei

WIR GRATULIEREN



Am 1. Mai feiert **Frau Brigitta Märkli** und am 10. Mai feiert **Herr Franz Gorbach**, beide in Embrach, ihren 80. Geburtstag. Wir wünschen den Jubilaren alles Gute und Gottes Segen.

KURZMITTEILUNGEN/VORHINWEISE

Sekretariatsöffnungszeiten bis 3.5.: Di–Do von 8.00 bis 11.30 Uhr; Mo/Fr geschlossen, in der Woche vom 6.5. bis 10.5. ist das Sekretariat wegen Umbauarbeiten komplett geschlossen; telefonisch oder per Mail sind wir erreichbar.

Ferienvertretung: Bis 5.5. ist Pater **John Anoop** für Gottesdienste und Seelsorge zuständig. Anfragen können über die Pfarramtsnummer gerichtet werden. Wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz.

Unti-Treff 4. Klasse: Mi, 8.5., 13.30–15.45 Uhr

SAMSTAGABEND-GOTTESDIENSTE AB MAI WIEDER IN DER PETRUS-KAPELLE

Bis Ende Oktober werden **ab Samstag, 4. Mai, die Vorabendgottesdienste um 16.15 Uhr in italienischer und um 18.00 Uhr in deutscher Sprache** in der Regel wieder in der Kapelle an der Rheinstrasse stattfinden. **Bitte überprüfen Sie aber jeweils die aktuelle forums- oder Mitteilungsblattausgabe.** Vielen Dank.



SINGEN AM PFARREIFEST ZUM JUBILÄUM MIT DEN PETRUS SINGERS



Im **Festgottesdienst am Pfarrefest vom 30. Juni** singen wir in der Kirche **mitreissende, zu Herzen gehende, poppige Kirchenlieder** von verschiedenen Interpreten.

Weil wir dieses Jahr auch das grosse Jubiläum mitfeiern, suchen wir Menschen, die Lust und Freude haben, dieses besondere Chorprojekt zu unterstützen. Du bist sehr willkommen bei uns!

Wir proben immer am Dienstag um 19.50 Uhr im katholischen Kirchenzentrum Embrach (in den Schulferien nicht). Komm einfach!

Für Fragen stehen gerne zur Verfügung: die Präsidentin Sabine Donati (Tel. 052 315 56 60) oder die Chorleiterin Sabina Angelova (Tel. 076 481 32 32).

ANMELDUNG JUBLA-SOLA 2024!

Dieses Jahr wird das SoLa vom **13. bis 20. Juli nach Soubos (Jura)** gehen. Zu diesem coolen Sommerlager sind Kinder und Jugendliche von der 1. Klasse (ab Jahrgang 2017) bis zur 3. Oberstufe eingeladen. Anmeldeschluss: 9. Juni; beschränkte Teilnehmerzahl. Fragen/Infos/Anmeldung bitte an: www.jublaembrachertal.ch



FIRMREISE ÜBER AUFFAHRT NACH ROM!

Mit 22 Jugendlichen und uns 4 Begleiter/innen machen wir uns auf den Weg zum lang ersehnten «Highlight»! Die gemeinsamen Zugreisen und Essen, Besichtigungen, Gespräche, Besinnungen, «Rom-Streifzüge», das Rumhängen bis hin zu Shopping bleiben sicher als lange und tolle Gemeinschafts- und Kirchenerfahrung in Erinnerung! Wir bitten um euer Gebet für eine unfallfreie Reise. (MMS)

«EIN HOCH AUF UNS!»

Liebe Pfarreiangehörige, liebe Engagierte, liebe Ehemalige, liebe mit uns Verbundene, liebe Freunde

Vor 50 Jahren trat an Ostern das Dekret für die Errichtung der Pfarrei St. Petrus Embrach in Kraft – 450 Jahre nach der Reformation hatten die Katholikinnen und Katholiken von Embrach wieder eine eigene Pfarrei! Im selben Jahr hatten sie das 50-jährige Bestehen ihres Kirchenraumes gefeiert: Unserer jetzt frisch renovierten Kapelle.

Und vor 20 Jahren gründeten mit viel Herzblut, Phantasie und Elan engagierte Eltern für ihre eigenen und alle interessierten Kinder des Embrachertals den Kinder-Plausch KiPla – eine Erfolgsgeschichte bis heute!

So laden wir Sie und euch herzlich ein, diese Jubiläen mit uns mitzufeiern: **50 Jahre Pfarrei, 100 Jahre Kapelle, und 20 Jahre KiPla – Kinder-Plausch!**



Am **Sonntag, 30.6.2024**, steigt am Patrozinium im Kirchenzentrum das **grosse Fest** mit Gottesdienst, Festessen, Rahmenprogramm und Kinderunterhaltung.

Am **Samstag, 7.12.2024, abends**, feiern wir in der Kapelle an der Rheinstrasse.

Gemeinsam mit anderen zu feiern, ist tief in uns verwurzelt – über alle Kulturen hinweg. Feste geben uns die Gelegenheit, anderen in einem freudigen Rahmen zu begegnen, schöne Momente zu teilen und so das Leben in der Gemeinschaft intensiv zu feiern. Und gerade deshalb soll am grossen Jubiläumsfest mal niemand arbeiten müssen – alle dürfen geniessen!

Bitte beachtet die Einladungsflyer an den Schriftenständen oder auf unserer Webseite. WICHTIG: Die Anmeldung für das Jubiläumsfest im Sommer ist unbedingt bis 15.5. erforderlich – die Platzzahl ist beschränkt! Wir danken für euer Verständnis. (PSM für das OK-Team, Seelsorgeteam und Kirchenpflege)

Glattfelden-Eglisau-Rafz

Buchberg, Eglisau, Glattfelden, Hüntwangen,
Rafz, Rüdlingen, Stadel, Wasterkingen, Wil
Katholisches Pfarramt, Salomon Landolt-Weg 1,
8193 Eglisau, Tel. 044 867 21 21



Pfarradministrator: Jacek Jeruzalski Tel. 044 867 04 83 Homepage: www.glegra.ch
Religionspädagoge: Patrick Schwäble Tel. 044 867 21 21 E-Mail: sekretariat@glegra.ch
Religionspädagoge: Felix Marti Tel. 044 867 21 21 Sekretariat: Monika Hauser, Marianne Hablützel
Öffnungszeiten: 9.00–11.30 Uhr/14.00–16.00 Uhr
Mo-/Mi-/Fr-Nachmittag geschlossen

Gottesdienste

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Kollekte: Verein Besuchsdienst Unteres Rafzerfeld

Samstag, 27. April

18.00 Eucharistiefeier in Glattfelden

Sonntag, 28. April

10.00 Eucharistiefeier in Eglisau

Dienstag, 30. April

8.30 Rosenkranz in Glattfelden

9.00 Eucharistiefeier in Glattfelden

ST. JOSEF, DER ARBEITER

Mittwoch, 1. Mai

19.00 Maiandacht in Glattfelden

Donnerstag, 2. Mai

17.30 Möglichkeit für Seelsorge- und Beichtgespräche

18.30 Eucharistiefeier in Eglisau

Freitag, 3. Mai

8.30 Rosenkranz und Gebet für die Priester, in Rafz

9.00 Eucharistiefeier in Rafz

9.30 Andacht im Alterszentrum

Eichhölzli in Glattfelden

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Kollekte: Verein Besuchsdienst Eglisau

Samstag, 4. Mai

18.00 Eucharistiefeier in Eglisau

Sonntag, 5. Mai

10.00 Eucharistiefeier in Rafz

11.00 Taufe in Rafz

Dienstag, 7. Mai

8.30 Rosenkranz in Glattfelden

9.00 Eucharistiefeier in Glattfelden

Mittwoch, 8. Mai

19.00 Maiandacht in Rafz

CHRISTI HIMMELFAHRT

Donnerstag, 9. Mai

10.00 Eucharistiefeier in Eglisau

Freitag, 10. Mai

8.30 Rosenkranz und Gebet für die Priester, in Rafz

9.00 Eucharistiefeier in Rafz

FAHRDIENSTE

Dienstagsgottesdienst vom 7. Mai:

Agnes Schlatter, Tel. 076 374 63 40

Donnerstags- und Sonntagsgottesdienste:

Christoph Zehnder, Tel. 079 463 18 34

AUS DER PFARRE

Geburtstage im Mai



Herzliche Gratulation den Jubilarinnen und Jubilaren zum Geburtstag! Wir wünschen einen frohen Festtag und Gottes Segen.

85 Jahre: Francesco Bellante, Buchberg

86 Jahre: Maria Francalancia, Glattfelden, Rosaria Linares, Glattfelden

88 Jahre: Rosa Bär, Eglisau, Luis Vazquez Lopez, Glattfelden

94 Jahre: Paul Gallati, Glattfelden

Einladung zum ökum. Seniorennachmittag

Donnerstag, 2. Mai, 14.00 Uhr, Pfarreizentrum Eglisau



Foto: © Matthias Kestenholz, Schweizerische Vogelwarte

Christoph Vogel (Rabenexperte) wird uns über den klugen und bewundernswürdigen, aber auch verschrien Galgenvogel berichten. Den Rabenvögeln gegenüber kann niemand gleichgültig bleiben.

Wir freuen uns, mit Ihnen einen interessanten, informativen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen zu verbringen.

Schachspielgruppe

4. Mai, 9.30 bis 12.00 Uhr, im Pfarreizentrum Eglisau.

Wir wünschen viel Konzentration und viel Spass!

Fiire mit de Chline (ökum.): 4. Mai, 10.00 Uhr, in der ref. Kirche Eglisau

Mittagstisch

Mittwoch, 8. Mai, 12.15 Uhr im Pfarreizentrum Eglisau

Anmeldung bis spätestens Montag, 6. Mai, 10.00 Uhr, telefonisch oder per Mail an das Sekretariat: 044 867 21 21 oder sekretariat@glegra.ch

Was unternimmt der kath. Frauenverein Glattfelden-Eglisau-Rafzerfeld



Miteinand-Gottesdienste
Rafz: 28.6., 27.9., 29.11.

Glattfelden: 20.8., 29.10.

Maiandacht mit Maibowle in Eglisau:

Freitag, 24. Mai, 19.00 Uhr

Vereinsreise

Donnerstag, 27. Juni

Sommerfilmabend in Rafz

Donnerstag, 22. August, 19.30 Uhr

Lottoanlass in Rafz

Montag, 30. September, 14.00 Uhr

Adventsabend in Rafz

Mittwoch, 4. Dezember, 17.00 bis 19.00 Uhr

Der Samichlaus ist unterwegs

Freitag bis Sonntag, 6., 7., 8. Dezember

Rorate-Messe in Rafz

Freitag, 13. Dezember, 6.00 Uhr, mit anschliessendem Frühstück

Fühlen Sie sich angesprochen?

Machen Sie mit!

Kommen Sie an einen oder mehrere Anlässe, vielleicht zusammen mit einer Freundin, egal, welcher Konfession.

Schnuppern Sie doch einfach einmal rein bei uns, wir würden uns riesig freuen!

Anmelden fürs Muttertagsessen

Feine Spaghetti Bolognese, stimmungsvolle portugiesische Musik und portugiesische Desserts erwarten Sie beim Muttertagsessen vom **Samstag, 18. Mai**, im Pfarreizentrum Eglisau.

Zuerst um 17.00 Uhr werden wir den Muttertagsgottesdienst mit Marienprozession feiern.

Dazu sind ALLE herzlich eingeladen (freiwillige Türkollekte).

Anmelden bis 14. Mai an 079 612 14 16 oder felix.marti@glegra.ch



TODESFALL



Aus unserer Pfarre verstorben ist Frau Ruth Zimmermann, Buchberg.

Herr, gib ihr und allen Verstorbenen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen, lass sie ruhen in Frieden. Amen.

St. Paulus Dielsdorf



Seelsorgeraum Dielsdorf & Niederhasli

Dielsdorf, Steinmaur, Regensberg, Bachs, Neerach, Wehntal

Kath. Pfarramt St. Paulus, Buchserstrasse 12, 8157 Dielsdorf

Tel. 044 853 16 66, pfarramt.dielsdorf@kath.ch, www.kath-dini.ch

Pfarrer:	Pater Salu Mathew	Tel. 044 853 18 54	Sekretariat Pfarramt:	Prisca Herzog
Vikar:	Pater Jose Paryathara	Tel. 078 216 79 76	Mo-Fr 9.00-11.30 Uhr	Tel. 044 853 16 66
Sozialarbeiterin:	Andrea Kälin	Tel. 044 853 17 96	E-Mail:	pfarramt.dielsdorf@kath.ch
Katechetin mBA:	Alexa Marchetti	Tel. 044 853 18 29	Sekretariat Kirchenpflege:	
Techn. Hauswart	Alexander Müller	Tel. 079 530 16 88	E-Mail:	kirchenpflege.dielsdorf@kath.ch

Gottesdienste

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Kollekte: Hilfe für Kinder in Kenia

Samstag, 27. April

18.00 Eucharistiefeier, Vorabend-GD
Jahrzeit für Elisabetha und
Albert Schuhmacher-
Betschmann, Niederweningen
Kapelle Niederweningen

Sonntag, 28. April

9.30 Eucharistiefeier
11.15 Santa Messa italiana
Pfarrkirche St. Paulus

Mittwoch, 1. Mai

8.30 Eucharistiefeier im Anschluss
Rosenkranzgebet
Pfarrkirche St. Paulus

Donnerstag, 2. Mai

15.00 Rosario
Pfarrkirche St. Paulus
18.00 Keine Eucharistiefeier in der
Kapelle Niederweningen

Freitag, 3. Mai

8.30 Eucharistiefeier mit Aussetzung
des Allerheiligsten
Pfarrkirche St. Paulus

Samstag, 4. Mai

10.00 Beichtgelegenheit bis 11.00 Uhr
Pfarrkirche St. Paulus
18.00 Eucharistiefeier in engl./dt.
Kapelle Niederweningen

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Kollekte: Pfarrei-Caritas

Sonntag, 5. Mai

9.30 Eucharistiefeier
11.15 Santa Messa italiana
Pfarrkirche St. Paulus

Mittwoch, 8. Mai

8.30 Eucharistiefeier, im Anschluss
Rosenkranzgebet
Pfarrkirche St. Paulus

Donnerstag, 9. Mai – Christi Himmelfahrt

9.30 Eucharistiefeier an Christi
Himmelfahrt
15.00 Rosario
Pfarrkirche St. Paulus
18.00 **Kein Gottesdienst in der
Kapelle Niederweningen**

Freitag, 10. Mai

8.30 Eucharistiefeier, im Anschluss
Rosenkranzgebet
Pfarrkirche St. Paulus

www.kath-dini.ch

Aus dem Pfarreleben

WIR GEDENKEN

Anita Rosa Anna Pini-Busch

***8.3.1934 – † 6.4.2024**

«Herr gib ihr die ewige Ruhe und das
ewige Licht leuchte ihr. Lass sie ruhen in
Frieden. Amen

UNSERE MAI-WALLFAHRT ZUR LOURDES-GROTTE LEUGGERN



Am Donnerstag, 2. Mai, fahren wir um
9.00 Uhr morgens gemeinsam zur Lourdes-
Grotte in Leuggern, welche im schön-
en unteren Aaretal im Kanton Aargau
liegt.

10.00 Hl. Messe in der Lourdes-Grotte

10.45 Rosenkranz

12.00 Mittagessen/Spaziergang

14.00 Maiandacht

15.30 ungefähre Rückfahrt

Mehr Informationen finden Sie auf unserer
Webseite und im **Flyer**, welcher sich
im Schriftenstand befindet.

**Anmeldungen richten Sie bitte direkt
an: Frau Andrea Kuhn, Pfarreirat. E-Mail:
pfarreirat.dielsdorf@zh.kath.ch**

WAS FEIERN WIR EIGENTLICH AN ... ? CHRISTI HIMMELFAHRT



Jesu Himmelfahrt wird in der Bibel mit
einer beeindruckenden Szene geschildert:
40 Tage lang war Jesus nach der Auferstehung
mit seinen Jüngern zu-

sammen, dann «wurde er vor ihren Augen
emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf,
weg vor ihren Augen» (Apostelgeschichte 1,11).
Diese Himmelfahrt erklärt, wo Jesus jetzt ist:
bei Gott, seinem Vater. Denn mit seinem Tod
am Kreuz ist Jesus ins Reich der Toten hin-
abgestiegen; am dritten Tag wieder zu den
Lebenden auferstanden und 40 Tage später
ins Reich Gottes emporgehoben. Seine
menschliche Natur tritt damit endgültig in
die göttliche Herrlichkeit ein. Christi
Himmelfahrt feiert also 40 Tage nach
Ostern den Abschied von seinen Jüngern
und sein Ankommen im Reich Gottes. Wir
freuen uns, Sie an unseren Gottesdiensten
an Pfingsten begrüßen zu dürfen.

FMF – FRAUEN MIT FRAUEN EINLADUNG ZUR MAIANDACHT



**Montag, 13. Mai, um 19.00 Uhr, in der
Kapelle Niederweningen.**

Ich lade Sie/euch ganz herzlich zur
Maiandacht ein, welche musikalisch von
Johanna Hort, Orgel, begleitet wird. Im
Anschluss pflegen wir einen regen
Austausch bei einem Apéro.

Ich freue mich über ganz viele Besucher/
-innen
Alexa Marchetti

FIIRE MIT DE CHLIINE UND OFFENER TREFF



Mit Musik, Gebet, Singen und
Geschichten gestalten wir die
Kinderfeiern für die Kleinsten bis
5 Jahre und deren Begleitpersonen.
Die Feiern dauern ca. 30 Minuten.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit,
sich bei Kaffee und Sirup auszutauschen.
Wir freuen uns auf Sie!
Alexa Marchetti

FIIRE MIT DE CHLIINE

**Donnerstag, 16. Mai, 9.30-11.00 Uhr,
Katholische Pfarrkirche St. Paulus,
Dielsdorf. Zum Thema: «Pfingsten»**

**Mittwoch, 29. Mai, 9.30-11.00 Uhr,
Kapelle Niederweningen. Zum Thema:
«Daniel in der Löwengrube»**

OFFENER TREFF

**Donnerstag, 30. Mai.
9.30-11.00 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz
Kath. Kirche Dielsdorf. Zum Thema: «Besuch
bei Alexa»**

St. Christophorus Niederhasli



Seelsorgeraum Dielsdorf & Niederhasli

Niederhasli, Niederglatt und Oberglatt

Dorfstrasse 25a, Postfach 223, 8155 Niederhasli, Telefon 044 850 55 60

www.kath-dini.ch

Pfarrer:	Pater Salu Mathew	Tel. 044 853 18 54	Sekretariat:	Béa Meyer u. Gabriela Deflorin	
Pfarrreileiter/Diakon:	Michael	Tel. 044 851 24 73	Mo–Fr 9.00–11.30 Uhr	Tel. 044 850 55 60	
	Kerssenfischer	Tel. 079 240 55 37	E-Mail:	christophorus@kath.ch	
Religionspädagogin:	Patricia Spyrka	Tel. 078 902 33 34	Missione Cattolica Italiana:	Tel. 044 813 47 55	
Seelsorger:	Oliver Sittel	Tel. 079 687 86 54	Mision Catolica Espanola:	Tel. 044 814 35 25	

Gottesdienste

5. WOCHEN DER OSTERZEIT

Kollekte: Elternvereinigung für das herzkranke Kind

Samstag, 27. April

18.00 Eucharistiefeier
Kirche Niederglatt

18.00 S. misa en lengua española
Kapelle Niederhasli

Sonntag, 28. April

11.00 Eucharistiefeier
Kapelle Niederhasli

Dienstag, 30. April

9.00 Rosenkranz und
9.30 Eucharistiefeier
Kapelle Niederhasli
Anschliessend Chilekafi im
Foyer des Pfarreizentrums

Donnerstag, 2. Mai

10.00 Ökum. Seniorenvormittag
in der Pfarrstube des ref.
Kirchgemeindehauses Oberglatt

Herz-Jesu-Freitag, 3. Mai

18.00 Eucharistiefeier in Dt./Ital.
Kapelle Niederhasli

6. WOCHEN DER OSTERZEIT

Kollekte: Mädchenhaus Zürich

Samstag, 4. Mai

18.00 *Kein Gottesdienst in Niederglatt*

18.00 S. misa en lengua española
Kapelle Niederhasli

Sonntag, 5. Mai

10.00 Eucharistiefeier
Kapelle Niederhasli
Anschliessend Apéro im
Pfarreizentrum

Dienstag, 7. Mai

9.00 Rosenkranz und
9.30 Eucharistiefeier
Kapelle Niederhasli
Anschliessend Chilekafi im
Foyer des Pfarreizentrums

CHRISTI HIMMELFAHRT

Donnerstag, 9. Mai

11.00 Eucharistiefeier zu Christi
Himmelfahrt
Kapelle Niederhasli

Freitag, 10. Mai

17.30 Rosario
Kirche Niederglatt

Taufe

Durch die Taufe in unsere
christliche Gemeinschaft wird
aufgenommen:

Leonardo Finizio aus Regensdorf am
27. April.

*Wir wünschen Leonardo und seiner Familie
alles Gute auf dem weiteren gemeinsamen
Lebensweg und Gottes Segen.*



Verstorben

WIR GEDENKEN

Helmut Gregor Kleewein

(* 1940 – † 31. März)

aus Oberhasli und

Ingeborg Maria Wutscher

(* 1947 – † 5. April)

aus Niederhasli, zuletzt Rümlang.

«Herr, gib ihnen die ewige Ruhe. Amen»



(Erstkommunion-Altar in Niederglatt)

Pfarreiagenda

MITTAGSPLAUSCH NIEDERHASLI

Mittwoch, 8. Mai, 12.00 bis ca. 14.00 Uhr,
Pfarreisaal in Niederhasli.

Kosten: Fr. 10.–, Kinder Fr. 5.– (Salat,
Hauptgericht, Kaffee und Kuchen).
Anmeldung bis Montag, 6. Mai, um
17.00 Uhr an: Beat Reichenbach (044
851 04 74).

Angebot der reformierten Kirche Niederhasli-Niederglatt, unterstützt durch die katholische Pfarrei St. Christophorus Niederhasli und Pro Senectute Zürich, Ortsgruppe Niederhasli.

CHRISTI HIMMELFAHRT, 9. MAI

11.00 Uhr Eucharistiefeier

Kapelle Niederhasli

Christi Himmelfahrt, in der Schweiz und in Liechtenstein «Auffahrt» genannt, bezeichnet im christlichen Glauben die Aufnahme und Erhöhung Jesu Christi als Sohn Gottes zu seinem Vater in den Himmel. Christi Himmelfahrt wird am 40. Tag der Osterzeit, also 39 Tage nach dem Ostersonntag, gefeiert. Deshalb fällt das Fest immer auf einen Donnerstag.

Wir laden Sie ganz herzlich zu diesem Gottesdienst ein!

Rückblicke

ERSTKOMMUNION, WEISSER SONNTAG, 7. APRIL, KIRCHE NIEDERGLATT

Mit viel Freude und Spannung erhielten die Drittklässler aus Niederglatt und Niederhasli mit ihren zahlreichen Familienangehörigen ihre Erstkommunion in der ökum. Kirche in Niederglatt. Herzlichen Dank an Carol Kläusli, Sandra Charissis und allen Helfern und Mitwirkenden zum Gelingen dieser beiden schönen Gottesdienste.



ÖKUM. TÖFFGOTTESDIENST, SONNTAG, 14. APRIL, NIEDERGLATT



St. Peter Rümlang



Kath. Pfarramt St. Peter, Rümelbachstrasse 40, 8153 Rümlang
044 817 06 30, kath.pfarramt.ruemlang@zh.kath.ch
www.kath-ruemlang.ch

Pfarrer: Bruno Rüttimann
bruno.ruettimann@zh.kath.ch
Religionspädagogin: Anna-Maria Buchegger
am.buchegger@zh.kath.ch
direkt 044 817 02 71

Sekretariat: Brigitta Bernet
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–12.00 Uhr
Katechetin: Hanna Caracoi
hanna.caracoi@kath-ruemlang.ch
Jugendarbeiter: Yanik Mota
yanik.mota@zh.kath.ch

Gottesdienste – Agenda

Freitag, 26. April

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 27. April

10.30 Taufe von Nick Mláka

FÜNFTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntag, 28. April

9.30 Eucharistiefeier am Sonntag
10.45 Chrabbelfiir; PK

Donnerstag, 2. Mai

9.15 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion-Spendung
10.00 Rosenkranz-Gebet in Deutsch
16.00 Rosenkranz-Gebet in Italienisch

Freitag, 3. Mai

19.00 Eucharistiefeier am Wochentag



Mittagessen für Jung und Alt Spezial mit den Firmanden

SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntag, 5. Mai

9.30 Eucharistiefeier am Sonntag in Portugiesisch und Deutsch
11.00 Eucharistiefeier am Sonntag
18.00 Mai-Andacht; PK

CHRISTI HIMMELFAHRT

Donnerstag, 9. Mai

9.30 Eucharistiefeier am Feiertag

Freitag, 10. Mai

10.00 Ökum. Gottesdienst zum Muttertag; AZ Lindenhof
14.30 Ökum. Gottesdienst zum Muttertag; SZ Oase

Aus dem Leben der Pfarrei

CHRABBELFIIR

Wir erzählen die Geschichte von einem kleinen Jungen, der mit Hilfe von Gott ei-

nen Riesen besiegt. Wir erzählen die Geschichte von David und Goliath. Herzliche Einladung für Familien mit Kindern bis fünf Jahre. Anschliessend sind alle zu Kafi und Guetzli eingeladen.

Sonntag, 28. April, 10.45 Uhr
Kirche St. Peter

BRUNO RÜTTIMANN WIRD PFARRADMINISTRATOR IN KLOTEN UND BASSERSDORF

Neben seiner Aufgabe als Pfarrer in Rümlang wird Bruno Rüttimann in den Pfarreien Christkönig Kloten und St. Franziskus Bassersdorf-Nürens-dorf als Pfarradministrator im Nebenamt mitarbeiten. Die Ernennung durch den Generalvikar erfolgt per 1. Mai 2024. Es ist uns ein Anliegen, die pastorale Zusammenarbeit und die gegenseitige Unterstützung in der Region zu stärken.

Gerne möchten wir an der Kirchgemeindeversammlung am Dienstag, 28. Mai, darüber informieren.

Bruno Rüttimann, Pfarrer
Samuel Basler,
Präsident der Kirchenpflege

RÜCKBLICK: ERSTKOMMUNIONTAG



Am Sonntag, 14. April, feierte die Pfarrei St. Peter den Erstkommuniontag. Zwölf Kinder durften im Kreise ihrer Familie und der Pfarrei eine besondere Gemeinschaft mit Jesus erfahren, indem sie zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen durften. Der Erstkommunionweg, der bereits im September 2023 eröffnet wurde und von den Müttern und Vätern mitgetragen wird, hat das Thema «Jesus – Quelle des Lebens».

FIRMWEG 2024: MITTAGESSEN FÜR JUNG UND ALT SPEZIAL

Eine Gruppe von Firmand/-innen lud am Samstag, 6. April, zum «Mittagessen für Jung und Alt Spezial» ins alte Jugendhaus ein. Sie freuten sich, hiessen die Leute herzlich willkommen und servierten ein Drei-Gang-Menü. Statt einer fixen Bezahlung konnte eine Spende für die vom Krieg betroffenen Menschen in Gaza gemacht werden. Es kamen 294 Franken zusammen. *Yanik Mota*

EINLADUNG ZUR KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Dienstag, 28. Mai 2024,
19.00 Uhr

Kirche St. Peter,
Rümelbachstrasse 40, Rümlang

Traktanden:

1. Rechnung für das Jahr 2023: Genehmigung
2. Wahl eines Mitglieds der Kirchenpflege für den Rest der Amtsdauer 2022–2026
Wahlvorschlag:
Edith Chenevard, geb. Zeller,
*1978

Anschliessend:

Allgemeine Informationen

- Kirchenpflege und Synode
- Kath. Kirchen-Stiftung St. Peter (Rechnung für das Jahr 2023) und Pfarrei St. Peter

Stimm- und wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Katholischen Kirchgemeinde Rümlang, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, im Besitz des Schweizer Bürgerrechts oder der Niederlassungs- und Aufenthaltsbewilligung und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind. Nicht Stimmberechtigte sind als Gäste herzlich willkommen.

Die Unterlagen zur Versammlung können zwei Wochen vorher im Sekretariat des Katholischen Pfarramtes während der Bürozeiten bezogen sowie in der Gemeindeverwaltung oder auf www.kath-ruemlang.ch/kgv eingesehen werden. Anfragen von allgemeinem Interesse sind nach § 23 des Kirchgemeindeglements bis zehn Tage vor der Versammlung schriftlich an den Präsidenten der Kirchenpflege zu richten (Kath. Kirchenpflege, Samuel Basler, Rümelbachstrasse 40, 8153 Rümlang).

Katholische Kirchenpflege Rümlang
Rümlang, 2. April 2024

Christkönig Kloten

Kath. Pfarrei Christkönig, Rosenweg 7, 8302 Kloten
Telefon 044 804 25 25

Diakon,
Pfarreibeauftragter: Michael Kolditz
Seniorenselbstergerin: Yvonne von Arx
Missione Cattolica di Lingua Italiana
Missionsleiter: Don Patryk Kaiser
Sekretariat: Maria Pellegrino
Rosenweg 5, 8302 Kloten, Tel.: 044 813 47 55

Sekretariat: Dolores Völlmin, Ilaria Nicolo, Andrea Roth
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.30–11.30/Di, Mi, Do 13.30–16.30
E-Mail: info@pfarrei-christkoenig.ch
www.pfarrei-christkoenig.ch
Sakristanin: Yazmin A. Homberger
Hauswart: Primus Krieger
Misión Católica de Lengua Española
Seelsorger: P. Jesús Antonio Centeno CMF
Sekretariat: Clara Klemm-Sosa Liu
Rosenweg 1, 8302 Kloten, Tel.: 044 814 35 25



vanten Unterschriften zur Verfügung stehen. Gerne möchten wir bei der Kirchgemeindeversammlung am Montag, 13. Mai 2024, darüber informieren. Bei Fragen nehmen Sie gerne mit Michael Kolditz Kontakt auf.



David Schmid, Roger Oesch,
Michael Kolditz

Gottesdienste

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 27. April

17.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier
Liturgie: Michael Kolditz

Sonntag, 28. April

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Liturgie: Michael Kolditz
10.00 MCLI Santa Messa (cappella)
13.00 MCLE Santa Misa (capilla)

Dienstag, 30. April

10.00 Ökumenische Andacht im Pflegezentrum Spitz, Haus A
Liturgie: Yvonne von Arx

Donnerstag, 2. Mai

9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in der Kapelle
Liturgie: Yvonne von Arx

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 4. Mai

17.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Liturgie: Yvonne von Arx

Sonntag, 5. Mai

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Liturgie: Yvonne von Arx
Einladung zum Apéro
10.00 MCLI Santa Messa (cappella)
13.00 MCLE Santa M. **findet nicht statt**
Dienstag, 7. Mai
10.00 Ökumenische Andacht im Pflegezentrum Spitz, Haus A
Liturgie: Pfarrer Oliver Jaschke
Mittwoch, 8. Mai
10.00 Ökumenische Andacht im Pflegezentrum Spitz, Haus B
Liturgie: Pfarrer Oliver Jaschke

CHRISTI HIMMELFAHRT

Donnerstag, 9. Mai

10.00 Auffahrtsgottesdienst
Liturgie: Michael Kolditz
Einladung zum Apéro

10.00 MCLI Non c'è la Santa Messa

11.30 MCLE Santa Misa Ascensión (capilla)

ROSENKRANZGEBET

Dienstags um 14.00 Uhr in der Kapelle

VERSTORBEN

Am 26. März 2024

Miotto Mario

Am 3. April 2024

Unternährer

geb. Koch Heidi

Am 6. April 2024

Hafner Gramatica

geb. Sommer Margrit



TAUFE

Am 14. April 2024

Emelie Pasinelli



Aus dem Pfarreileben

WECHSEL IM SAKRISTANEN-TEAM

Im Sommer geht unsere langjährige Sakristanin Yazmin Homberger in Pension. Ihre Nachfolge wird Andreas Werda antreten. Er hat in den letzten Jahren als Hilfssakristan seine Erfahrungen bei uns in der Pfarrei gesammelt.

Wir werden Yazmin Homberger vor den Sommerferien verabschieden und nach den Sommerferien auch Andreas Werda herzlich willkommen heissen.

Natürlich freuen wir uns auf Verstärkung im Sakristanen-Team. Haben Sie Zeit und Lust, sich bei dieser besonderen und wichtigen Aufgabe mit einzubringen? Dann melden Sie sich bitte direkt bei Michael Kolditz oder im Sekretariat.



Michael Kolditz

NEUER PFARRADMINISTRATOR

Nach vielen Gesprächen und Verhandlungen haben wir eine, aus unserer Sicht, gute Lösung für einen neuen Pfarradministrator im Nebenamt für die Pfarreien Christkönig Kloten und St. Franziskus Bassersdorf-Nürens Dorf gefunden. Per 1. Mai 2024 wird Pfarrer Bruno Rüttimann aus Rümlang diese Funktion übernehmen und für alle kirchenrechtlich rele-

CHINDER-KÖNIGS-CHOR AB 8. MAI



ChinderKönigsChor

Gemeinsam die Vielfalt unserer Stimme in unterschiedlichsten Liedern aus der ganzen Welt entdecken, dafür wollen wir den ChinderKönigsChor unter der Leitung von Laura Klimmek weiterführen. Willkommen sind alle, die Freude haben, mit anderen Kindern gemeinsam zu singen und dies auch gerne in Auftritten zeigen. Die Proben sind immer mittwochs, alle 14 Tage, von 16.00 bis 17.00 Uhr. Alle Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse sind herzlich eingeladen, mit-zuzingen.

Bei Interesse freut sich Laura Klimmek über Ihre Kontaktaufnahme.

Laura Klimmek

TAVOLATA DONNERSTAG, 16. MAI



Senioren und Seniorinnen sind eingeladen, miteinander zu kochen. Die Leiterin, Bea Wonisch, kauft die Zutaten ein. Treffpunkt: 10.30 Uhr in der Küche des Pfarreizentrums. **Anmeldung bis 13. Mai** beim Sekretariat: 044 804 25 25.

Bea Wonisch

ÖFFNUNGSZEITEN SEKRETARIAT AM TAG DER ARBEIT «1. MAI» UND WÄHREND CHRISTI HIMMELFAHRT

Das Pfarreisekretariat bleibt am **Mittwoch, 1. Mai** sowie am **Donnerstag, 9. Mai** und **Freitag, 10. Mai** geschlossen. In dringenden seelsorgerischen Fällen erreichen Sie uns unter der Nummer 079 131 25 25.

Ihr Pfarreiteam

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG Montag, 13. Mai, 20.00 Uhr

im Pfarreizentrum St. Franziskus, Äussere Auenstrasse 1, in Bassersdorf. Die Traktanden können Sie unserer Webseite entnehmen.

Bassersdorf-Nürensdorf



Kath. Pfarraamt St. Franziskus Bassersdorf-Nürensdorf
Äussere Auenstrasse 3, 8303 Bassersdorf, Telefon 044 525 09 25
sekretariat@pfarrei-st-franziskus.ch, www.pfarrei-st-franziskus.ch

Seelsorger und Pfarreibeauftragter:	Roger Oesch Tel. 044 525 09 31	Sekretariat:	Barbara Schäfli, Esther Müller
Seelsorgerin:	Tatjana Erb Tel. 044 525 09 23	Öffnungszeiten:	Mo-Do 8.30-12.00/13.30-17.30 Uhr Fr 8.30-12.00 Uhr
Jugendarbeiterin:	Sabrina Manhart Tel. 044 525 09 25	Ferienöffnungszeiten:	Mo-Fr 8.30-12.00 Uhr
		Katechetinnen:	Monika Kaufmann Raschle, Nunzia C. Natuzzi, Cornelia Antoni, Judith Bamert
		Hauswarte:	Kristian Samardzic, Mario Notabile Tel. 076 449 72 95
		Notfallnummer:	Tel. 078 634 23 47

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG
am Montag, 13. Mai 2024,
20.00 Uhr, Pfarreisaal, kath. Pfarrei
St. Franziskus, Bassersdorf-Nürensdorf

Genauere Informationen und die Traktandenliste finden Sie auf der Homepage www.pfarrei-st-franziskus.ch

NACHMITTAG 65PLUS

Herzliche Einladung zum **Nachmittag 65plus** am **Mittwoch, 15. Mai 2024, 14.00 Uhr** im Pfarreizentrum St. Franziskus mit der

Jodlergruppe Swissair



Wir haben die Jodlergruppe Swissair bei uns zu Gast. Die Gruppe wurde 1958 gegründet und hat sich seitdem in der Jodlerszene etabliert. Sie freuen sich, dass sie den vielen Musikfreunden ihr Können näherbringen dürfen – so auch an unserem Nachmittag 65plus, an welchem wir neben ihren musikalischen Einlagen auch das Zusammensein bei Kaffee und Kuchen geniessen dürfen.

Wir freuen uns auf Sie!

*Roger Oesch, Seniorensorger
Esther Müller,
Mitarbeiterin Seniorenarbeit*

Anmeldung: Bitte **bis 10. Mai** an das Sekretariat (Tel. 044 525 09 25) – ebenfalls für den Fahrdienst. Herzlichen Dank.

Rückblick

FIRMWEG 2024

Am Sonntag, 7.4.24, sind 24 junge Männer und Frauen in den Firmweg 2024 gestartet. Sie haben sich im Gottesdienst vorgestellt und haben erzählt, warum sie sich im November bei uns in der Pfarrei firmen lassen wollen. Unser Firmspender Dr. Martin Kopp hat die Jugendlichen im Gottesdienst begleitet und anschliessend bei einem Gespräch kennengelernt.



Gottesdienste

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 27. April 2024

17.30 Eucharistiefeier, M. Frossard

Sonntag, 28. April 2024

11.00 Eucharistiefeier, M. Frossard

Mittwoch, 1. Mai 2024

9.15 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier, Ch. Urfer

Donnerstag, 2. Mai 2024

10.15 Ökumenischer Gottesdienst im
Alters- und Pflegezentrum Breiti,
C. Bieler

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 4. Mai 2024

10.15 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier im Alters- und
Pflegezentrum Breiti, R. Oesch

17.30 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier, R. Oesch

Sonntag, 5. Mai 2024

11.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier, R. Oesch

18.00 Maiandacht, R. Erb

Mittwoch, 8. Mai 2024

9.15 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier, T. Erb

Donnerstag, 9. Mai 2024

10.15 KEIN ökumenischer Gottesdienst
im Alters- und Pflegezentrum
Breiti

11.00 Auffahrt – Eucharistiefeier,
M. Frossard

Jeden Donnerstag:

16.30 Rosenkranzgebet

Agenda

Jeden Montag:

14.30 Krabbelgruppe Rägeboge,
ausser an Feiertagen

Jeden Mittwoch:

ausser in den Schulferien

19.30 Rainbowchorprobe

19.30 Kantorei Bassersdorf, Probe
im ref. Kirchgemeindehaus

Dienstag, 30. April 2024

18.00 Handauflegen, Leitung Ch. Urfer

Montag, 6. Mai 2024

16.00 Handauflegen, Leitung Ch. Urfer

Dienstag, 7. Mai 2024

9.30 Meditatives Tanzen, Ch. Urfer

Unsere Verstorbenen

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

24. März 2024

Gertrude Bünter

2. April 2024

Bertha Grünenfelder

9. April 2024

Margarita Sonderegger

Aus dem Pfarreileben

NEUER PFARRADMINISTRATOR

Nach vielen Gesprächen und Verhandlungen haben wir eine aus unserer Sicht gute Lösung für einen neuen Pfarradministrator im Nebenamt für die Pfarreien Christkönig Kloten und St. Franziskus Bassersdorf-Nürensdorf gefunden.



Per 1. Mai 2024 wird Pfarrer **Bruno Rüttimann** aus Rümlang diese Funktion übernehmen und für alle kirchenrechtlich relevanten Unterschriften zur Verfügung stehen.

Gerne möchten wir an der **Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 13. Mai 2024**, darüber informieren. Bei Fragen nehmen Sie gerne mit Roger Oesch Kontakt auf.

*David Schmid, Präsident Kirchenpflege
Michael Kolditz, Pfarreibeauftragter
Kloten*

*Roger Oesch, Pfarreibeauftragter
Bassersdorf-Nürensdorf*

Regensdorf

Boppelsen, Buchs, Dällikon, Dänikon, Hüttikon, Otelfingen, Regensdorf
Kath. Pfarramt St. Mauritius
Schulstrasse 112, 8105 Regensdorf, www.st-mauritius.ch

Pfarrer:	Remo Eggenberger	Tel. 043 388 70 30	Sekretariat: Öffnungszeiten		
E-Mail:	pfarrer.eggenberger@st-mauritius.ch	Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Mi. 14.00–18.00 Uhr			
Seelsorger:	Rolf Knepper	Tel. 043 388 70 38	Sebastian Lasch	Tel. 043 388 70 20	
Sozial-/Jugendarbeit:	B. Schönbucher	Tel. 043 388 70 34	E-Mail:	sekretariat@st-mauritius.ch	
Katechese Oberstufe:	Lucia Petros	Tel. 043 388 70 33	Abwart/Sakristan:	Marcel Walder	Tel. 043 388 70 26
Ministranten:	Marcel Walder	Tel. 043 388 70 26	E-Mail:	hauswart@st-mauritius.ch	
Missione Cattolica Italiana,	Kloten	Tel. 044 813 47 55	Buchhaltung:	Danijela Kaurin	Tel. 043 388 70 22
				buchhaltung@st-mauritius.ch	



geschätzte Arbeit möchten wir uns herzlich bedanken und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Im Namen der Kirchenpflege und Pfarrer Remo Eggenberger bedanken wir uns herzlich bei allen austretenden Mitarbeitern für die wertvolle und geschätzte Zusammenarbeit!

Wir wünschen ihnen alles Gute und Gottes reichen Segen auf ihrem weiteren Weg.

Feste im Monat Mai

MARIENMONAT MAI

Der Monat Mai gilt als Marienmonat. Wir wollen in besonderer Weise der Gottesmutter gedenken und sie um ihre Fürsprache bitten. Darum laden wir alle herzlich ein, mit uns vor jedem Werktagsgottesdienst den Rosenkranz zu beten. Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte der nebenstehenden Gottesdienst-Ordnung.

CHRISTI HIMMELFAHRT, 9. MAI



Nach den Festen der hl. Katharina von Siena (29. April) und der Apostel hl. Philippus und Jakobus (3. Mai), feiert die Kirche 40 Tage nach Ostern und 10 Tage vor Pfingsten Christi Himmelfahrt.

Herzlich laden wir alle zu diesem Hochfest am 9. Mai um 10.00 Uhr ein.

Sabbatzeit 2024 Pfarrer Eggenberger

Vom 7. Mai bis 4. Juni werde ich in Sabbatzeit und somit nicht in der Pfarrei anwesend sein. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an das Sekretariat wenden. Allen Pfarreimitgliedern wünsche ich eine gesegnete Zeit!

Pfarrer Remo Eggenberger

Verstorbene

Roland Brügger
*9.1.1957 – †8.4.2024

Gedächtnisse

Sa, 27.4.2024, Hl. Messe
Messstiftung: Bruno Thaler
So, 28.4.2024, Hl. Messe
JZ: Irena Bianchi geb. Virant
Sa, 4.5.2024, Hl. Messe
Messstiftung: Anna Maria Rohner
So, 5.5.2024, Hl. Messe
JZ: Marcel Walker, Marzella Mazzocco geb. Welti

Gottesdienste

Samstag, 27. April

7.25 Rosenkranz
8.00 Hl. Messe

FÜNFTER OSTERSONNTAG

Samstag, 27. April

17.00–18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Hl. Messe
19.30 Santa Messa in lingua italiana
20.30 Hl. Messe Neokatechumenat

Sonntag, 28. April

10.00 Hl. Messe
Türopfer: *Kinderkrebs Schweiz*

5. WOCHEN DER OSTERZEIT

Montag, 29. April

Fest Hl. Katharina von Siena
9.00 Hl. Messe

Dienstag, 30. April

15.00 Rosario in lingua italiana
18.15 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe

Mittwoch, 1. Mai

9.00 Hl. Messe/8.25 Rosenkranz

Donnerstag, 2. Mai

9.00 Hl. Messe/8.25 Rosenkranz

Freitag, 3. Mai

Fest Hl. Philippus und Jakobus, Apostel

9.30–18.15 Euch. Aussetzung,
Anbetung
14.30 Hl. Messe im Pflegeheim
Regensdorf
15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz
18.15 Eucharistischer Segen
19.00 Hl. Messe/18.25 Rosenkranz

Samstag, 4. Mai

7.25 Rosenkranz
8.00 Hl. Messe

SECHSTER OSTERSONNTAG

Samstag, 4. Mai

17.00–18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Hl. Messe
19.30 Santa Messa in lingua italiana
20.30 Hl. Messe Neokatechumenat

Sonntag, 5. Mai

10.00 Hl. Messe
Türopfer: *Tixi – Fahrdienst für Menschen mit Behinderung*

6. WOCHEN DER OSTERZEIT

Dienstag, 7. Mai

15.00 Rosario in lingua italiana
18.15 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe

Mittwoch, 8. Mai

9.00 Hl. Messe/8.25 Rosenkranz

Donnerstag, 9. Mai

Hochfest Christi Himmelfahrt
10.00 Hl. Messe

Freitag, 10. Mai

9.30–18.15 Euch. Aussetzung,
Anbetung
15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz
18.15 Eucharistischer Segen
19.00 Hl. Messe/18.25 Rosenkranz

Verabschiedung und Danksagung

MARCEL WALDER, SAKRISTAN UND HAUSWART

Unser Hauswart und Sakristan Marcel Walder wird per Ende April seine 5-jährige Tätigkeit in unserer Pfarrei beenden, um sich neuen Aufgaben zu widmen.

Wir, die Kirchenpflege wie auch die gesamte Belegschaft des Pfarramtes, haben Marcel als besonders zuverlässigen und äusserst engagierten Mitarbeiter kennen und schätzen gelernt. In allen Bereichen, insbesondere im Bereich der Liturgie, hat er uns tatkräftig und mit stets grosser Sorgfalt unterstützt. Seine Hingabe zu allen liturgischen Belangen, seine Gewissenhaftigkeit und sein unermüdlicher Einsatz waren eine grosse Bereicherung für die Pfarrei.

Seinen Weggang bedauern wir zutiefst, danken Marcel für seinen Einsatz und wünschen ihm das Allerbeste für die Zukunft.

CHORLEITER

Nach mehreren Verlängerungen der Anstellungsverhältnisse werden die beiden pensionierten Chorleiter Thomas Kleinhenz von der Schola Regensis und Christian Siegmann vom Mauritius-Chor ihre Tätigkeit bei uns beenden. Beide waren über 35 Jahre in unserer Pfarrei tätig und haben unzählige Messen musikalisch bereichert. Für die langjährige und wert-

Geroldswil

Fahrweid, Geroldswil, Oetwil, Weiningen, Kath. Pfarramt St. Johannes
Poststrasse 5 B, Postfach, 8954 Geroldswil, Tel. 043 455 48 48
E-Mail: info@kath-geroldswil.ch, Homepage: www.kath-geroldswil.ch



Pfarrer:	P. Henryk Walczak	043 455 48 40	Seniorenarbeit/ Besuchsdienst:	Claudia Trunz	076 378 96 17
Leitung Katechese/ Pfarrsekretariat:	Sasa Branislavljovic	076 372 93 81	Öffnungszeiten:	Montag geschlossen Dienstag, Donnerstag und Freitag 9.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr Mittwoch 9.00–11.30 Uhr	
Kirchgemeinde- sekretariat:	Patricia Lohri	043 455 48 48			
Katechetin:	Jelena Gasic	078 728 39 65			
Katechetin:	Jasminka Sakac	079 478 65 50			
Sakristan/Hauswart:	Daniel Fischer	043 455 48 47			

Gottesdienste

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Kollekte: Sozialwerke Pfarrer Sieber

Samstag, 27. April

Aushilfe Pfarrer Luzius Huber

18.00 Eucharistiefeier

- Jahresgedächtnis für Marlen Vögele-Baron

Sonntag, 28. April

Aushilfe Pfarrer Luzius Huber

10.15 Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. Mai

Aushilfe Pater Andreas

9.00 Eucharistiefeier, anschliessend Rosenkranz

Donnerstag, 2. Mai

18.00 Stille Anbetung (ohne Messe)

Freitag, 3. Mai

Messe fällt aus!

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Kollekte: Missionare Diener der Armen

Samstag, 4. Mai

18.00 Eucharistiefeier

In dieser Messe denken wir an unsere Jubilarinnen und Jubilare, welche im April ihren Geburtstag gefeiert haben.

Sonntag, 5. Mai

10.15 Eucharistiefeier, anschliessend Kirchenkaffee

Mittwoch, 8. Mai

9.30 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum «Im Morgen» in Weiningen

Donnerstag, 9. Mai, Christi Himmelfahrt

10.15 Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

Freitag, 10. Mai

9.00 Eucharistiefeier

Aus der Pfarrei

ERWACHSENENBILDUNG



Herzlich willkommen

Entdecken Sie in unserem Erwachsenenbildungsprogramm die **sieben zentralen Themen unseres Glaubens**. Tauchen Sie ein in die Grundlagen unseres Glaubens und setzen Sie sich an **sieben Abenden zwischen Mai 2024 und März 2025** mit folgenden Aspekten auseinander:

- Mit welchen Augen sehen wir die Welt?
- Greift Gott in die Geschichte ein?
- Leiden – warum und wozu?
- Mit Jesus auf das Leben anstossen
- Der Tod hat nicht das letzte Wort
- Wozu ist die Kirche gut?
- Wessen Geist durchweht die Welt?

Dieser Kurs bietet eine umfassende Perspektive, um Ihren Glauben besser zu verstehen und zu vertiefen. Machen Sie sich bereit für eine Reise des Wissens und der Reflexion, während wir gemeinsam die Grundlagen unserer spirituellen Überzeugungen erkunden.

Wir starten mit dem ersten Kursabend am Dienstag, 7. Mai 2024, um 19.00 Uhr im Limmatzimmer unseres Pfarreizentrums St. Johannes.

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

SENIORENNACHMITTAG IM MAI



Wir laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich ein, zum **Seniorenachmittag am Mittwoch, 8. Mai, um 14.00 Uhr in unserer St. Johanneskirche.**

«Zürich – die Stadt und ihre Menschen» Im Blickpunkt stehen Jung und Alt. Ein Streifzug durch den Alltag und die Freizeit der Stadtmenschen unterstreicht das regelmässige Ergebnis des internationalen Städtevergleiches. In Zürich lebt es sich ausgezeichnet. Ein Bildervortrag mit Monika Kienast.

Fahrdienst: Bitte melden bei Claudia Trunz unter 076 378 96 17.

Kollekte am 4./5. Mai 2024

Zugunsten Sozialwerke Pfarrer Sieber

Die Stiftung Sozialwerke Pfarrer Sieber wurde 1988 von Pfarrer Ernst Sieber sel. gegründet und beschäftigt heute 234 Mitarbeitende. Ein Patronatskomitee mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kirchen repräsentiert sie in der Öffentlichkeit. Rund 40% müssen sie aus Spenden aufbringen.

Das Sozialwerk untersteht der kantonalen Stiftungsaufsicht und wird jährlich durch eine renommierte Revisionsgesellschaft geprüft.

Das Sozialwerk unterstützt Menschen in Not. Sie bieten materielle, medizinische, soziale und seelsorgerliche Hilfe. Die Angebote sind aufeinander abgestimmt und führen von niederschwelligen zu hochschwelligen Programmen. Die Programme sollen den Betroffenen ermöglichen, menschenwürdig zu leben und sich als Teil der Gesellschaft zu erfahren.

Quelle: www.swsieber.ch

Kleidersammlung

Montag, 27. Mai

8.00–11.00 Uhr und 13.00–17.30 Uhr

Dienstag, 28. Mai

13.00–17.30 Uhr

Mittwoch, 29. Mai

13.00–16.00 Uhr

AUSSERHALB DER ANNAHMEZEITEN DÜRFEN KEINE GEGENSTÄNDE IM FOYER DEPONIERT WERDEN!

Gesammelt werden: Kleider, Schuhe, Werkzeug, Nähutensilien, Stoff, Geschirr, Besteck, Schul- und Schreibmaterial, Bettwäsche, Wolldecken, Kissen, Decken, Hygieneartikel, saubere Matratzen ohne Flecken.

Fahrräder in fahrbarem Zustand, Spielwaren ohne Batteriebetrieb. Plüschtierli sind sehr beliebt. Bitte nur Sachen in sauberem Zustand!

Schenken Sie nur Sachen, welche Sie auch selbst bekommen möchten!

Wegen der hohen Transportkosten von über Fr. 4500.– pro Lastenzug können keine sperrigen Sachen angenommen werden. Wir danken im Voraus für Ihre Sachen.

Eine Bitte:

Sie helfen uns, wenn Sie die Sachen in etwas stärkeren Kartonschachteln bringen können. Nicht volle Schachteln werden durch unsere Freiwilligen noch gefüllt. **ABER BITTE KEINE KOFFER.** Die Transportkosten können dadurch etwas gesenkt werden und die Sachen kommen sauber ans Ziel. Vielen Dank!

Engstringen

Pfarramt St. Mauritius Engstringen, 8102 Oberengstringen, Dorfstrasse 59
Tel. 044 750 90 50, E-Mail: sekretariat@kath-kirche-engstringen.ch
Homepage: www.kath-kirche-engstringen.ch

Pfarrer:	Dr. Willy Mayunda, 044 750 90 55 079 192 25 90	Pfarrsekretariat:	Vanessa Kläusler Tel. 044 750 90 50
Leitungsassistent:	Carlo D'Antonio, 044 750 90 58	Öffnungszeiten:	Mo u. Mi–Fr 8.30–12.00 Uhr Am Dienstag geschlossen
Katechese:	Nicole Bonello, 044 750 90 50 Tobias Lüthi, 079 952 09 98 Tatjana Erb, 078 402 18 49	Sakristan:	Tiziano De Giovanni, 079 500 80 70

Gottesdienste

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Kollekte: *Stiftung Schweizer Tafel*

Samstag, 27. April

18.00 Taizé-Gottesdienst

Legat: *Ursula Largier*

Sonntag, 28. April

10.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 30. April

9.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 2. Mai

9.15 Eucharistiefeier mit
Kontaktkaffee

Freitag, 3. Mai

14.00 Rosenkranz

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Kollekte: *Entlastungsdienst Schweiz*

Samstag, 4. Mai

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Mai

10.00 Eucharistiefeier mit Jugendband
anschliessend Apéro.

Dienstag, 7. Mai

9.15 Eucharistiefeier **fällt aus!**

19.00 Maiandacht in der Kirche

Donnerstag, 9. Mai – Christi Himmelfahrt

10.30 Ökum. Gottesdienst
auf dem Hof Sonnenberg

Freitag, 10. Mai

14.00 Rosenkranz

Pfarrleben – Pfarrei leben

TAIZÉ-GOTTESDIENST

Samstag, 27. April, 18.00 Uhr Egal, ob Sie schon Erfahrungen mit Taizé haben oder zum ersten Mal davon hören: Sie sind herzlich willkommen!

FIRMREISE NACH ROM



Eine einzigartige Atmosphäre, historische Stätten, köstliche italienische Gerichte und leckeres Eis.

All das erwartet eine Gruppe von Jugendlichen, die unter der Leitung von Tatjana Erb vom 30. April bis 4. Mai zu einer Bildungsreise nach Rom aufbricht.

Wir wünschen allen Reisenden eine erlebnisreiche Firmreise!

CAFÉ BALANCE

Rhythmik nach Dalcroze mit André Lichtler: **Mittwoch, 1. und 8. Mai ab 9.30 Uhr, ref. Kirchengemeindesaal.** Kommen Sie und probieren Sie es aus: Die erste Lektion ist gratis!

GOTTESDIENST UNTER MITWIRKUNG DER MUSIKSCHULE LIMMATTAL

Daniel Notter und seine Jugendgruppe werden wieder den Sonntagsgottesdienst begleiten. Am **Sonntag, 5. Mai, 10.00 Uhr** ist das Trompetenensemble mit seinen jungen Talenten an der Reihe: Kommen Sie und geniessen Sie den Auftritt dieser jungen Musiker!

MODERNE TÄNZE AUS SÜDAMERIKA MIT XELINA LIZARAZO



Ab Mai (Mai kostenlos, danach Fr 5.– pro Lektion) bietet die erfahrene Xelina Lizarazo Tanzunterricht auf eine ganz neue

Art: Möchten Sie südamerikanische Rhythmen auf eine originelle und ansprechende Weise lernen? Dann ist dieser Kurs genau das Richtige für Sie! Info: Xelina Lizarazo, 076 400 31 03. **Montag, 6. Mai von 19.00 bis 20.00 Uhr, Saal.**

KIDS-TREFF KUNTERBUNT

Ein Angebot für Kinder im Vorschulalter. Wir treffen uns am **Montag, 6. Mai ab 13.30 bis 15.30 Uhr im Saal.**

ÖKUM. MITTAGSTISCH

Dienstag, 7. Mai, 12.00 bis 13.30 Uhr, ref. Kirchengemeindehaus. Ökumenischer Seniorenen-Mittagstisch: Geniessen Sie dieses gastronomische Angebot!

MAIANDACHT IN DER KIRCHE

Dienstag, 7. Mai, 19.00 Uhr Maiandacht mit dem Chor St. Mauritius in der Kirche.
Dirigent und Orgel: Luigi Lore'

GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES FÜR MAI 2024

FÜR DIE AUSBILDUNG VON ORDENSFRAUEN, ORDENSMÄNNERN und PRIESTERKANDIDATEN

Wir beten, dass Ordensfrauen, Ordensmänner und Seminaristen auf ihrem Berufungsweg durch eine menschliche, pastorale, spirituelle und gemeinschaftliche Ausbildung wachsen, die sie zu glaubwürdigen Zeugen des Evangeliums macht.

AUFFAHRT AUF DEM GUT SONNENBERG

Donnerstag, 9. Mai, 10.30 Uhr

Wieder einmal werden wir bei der Familie Fliri zu Gast sein: Wir feiern einen ökum. Gottesdienst auf dem Gut Sonnenberg mit Musik!

Die Feier wird von den Pfarrern Dr. Willy Mayunda, Christoph Frei (Weiningen) und Jens Naske gestaltet. Organist Georgij Modestov begleitet diese Feier. Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt. Anfahrt mit dem Auto: Beim ersten Kreiseln in Unterengstringen rechts in die Bergstrasse abbiegen, dann weiter bis zum Parkplatz bei der «dicken Bertha» (Baumstamm), 300 Meter zu Fuss. Anschliessend besteht die Möglichkeit, die auf dem Hof erzeugten Produkte zu verkosten.

Kloster Fahr



Die Tage vor dem Hochfest Christi Himmelfahrt werden als Bitttage begangen. Der Besuch des Klosters Fahr an den zwei Tagen vor Fronleichnam gibt Ihnen die Möglichkeit, an einer Bittprozession teilzunehmen. Durch diese Andachtsformen wird für gutes Wetter, eine gute Ernte und Schutz vor Naturkatastrophen gebetet. Traditionelle Gestaltungselemente sind die Allerheiligenlitanei, andere Litaneien, Psalmen und Wechselgebete sowie das Rosenkranzgebet.

Sonntag, 5. Mai

9.30 Eucharistiefeier

16.30 Tanz im Abendgebet

Montag, 6. Mai – Bitttage

19.30 Bittprozession anschl. Komplet

Dienstag, 7. Mai – Bitttage

8.00 Bittprozession/Eucharistiefeier

Mittwoch, 8. Mai – Bitttage

17.45 1. Vesper zum folgenden Hochfest

19.30 Vigil vom folgenden Hochfest

Donnerstag, 9. Mai – Christi Himmelfahrt

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Festliche Vesper

19.30 Gebet am Donnerstag

Dietikon

Kath. Pfarramt St. Agatha und St. Josef
8953 Dietikon, Bahnhofplatz 3a, Tel. 044 743 40 20
pfarramt@kath-dietikon.ch, www.kath-dietikon.ch



Pfarrer:	Adrian Sutter	044 743 40 20	Jugendbeauftragte:	Rita Mock	044 743 40 25
Vikar:	Niklas Gerlach	044 740 19 25	Sozialarbeiterin:	Claudia Gaus	044 743 40 23
Seelsorge:	Petra Hug, PA i.A.	043 322 30 53			
Notfall: In dringenden Notfällen		044 743 40 24	Pfarreisekretariat:	Caroline Bolting	044 743 40 20
			Öffnungszeiten:	Mo–Fr	8.30–11.30 Uhr 14.00–16.30 Uhr

Gottesdienste

▶STREAM: Dieses Symbol bedeutet, dass der Gottesdienst zusätzlich im Internet www.kath-dietikon.ch über den YouTube-Kanal übertragen wird.

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 27. April

- 17.30 Josef: Eucharistiefeier
- 19.00 Agatha: Eucharistiefeier
Gedächtnis: XXX. Ana Maria
Fernandez Lopez

Sonntag, 28. April

- 10.00 Agatha: Eucharistiefeier
▶STREAM
- 18.00 Agatha: Beichtgelegenheit
- 19.00 Agatha: Eucharistiefeier
Predigt auf Hochdeutsch

Montag, 29. April

- 9.00 Agatha: Eucharistiefeier
Gedächtnisse: Pfarrer Werner
Thoma, Josef Huber-Epprecht

Dienstag, 30. April

- 18.15–19.00 Agatha: Euch. Anbetung

Mittwoch, 1. Mai

- 8.30 Agatha: Rosenkranz
- 10.00 Agatha: Eucharistiefeier

Donnerstag, 2. Mai

- 9.00 Josef: Eucharistiefeier
- 17.30 Josef: Stille – Euchar. Anbetung
Kommen und Gehen nach Belieben

Freitag, 3. Mai

- 9.00 Agatha: Eucharistiefeier zu
Herz-Jesu
- 14.30 Agatha: Kreuzweg Rosenkranz

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 4. Mai

- 17.30 Josef: Eucharistiefeier
- 19.00 Agatha: Eucharistiefeier
Gedächtnis: Herz Maria Intention

Sonntag, 5. Mai

- 10.00 Agatha: Familiengottesdienst
mit Lobpreismusik und Chinderchilä **▶STREAM**, anschl. Chile-
kafi u. Apéro

- 18.00 Agatha: Beichtgelegenheit

- 19.00 Agatha: Eucharistiefeier

Montag, 6. Mai

- 9.00 Agatha: Eucharistiefeier

Dienstag, 7. Mai

- 18.15–19.00 Agatha: Euch. Anbetung

Mittwoch, 8. Mai

- 8.30 Agatha: Rosenkranz

- 9.00 Agatha: Eucharistiefeier
Gedächtnisse: Annemarie
Bolting, Meinrad und Maria
Huber-Ströbele

CHRISTI HIMMELFAHRT

Donnerstag, 9. Mai

- 10.00 Agatha: Eucharistiefeier zu
Auffahrt
- 17.30 Josef: Stille – Euchar. Anbetung
Kommen und Gehen nach Belieben

Freitag, 10. Mai

- 10.00 Ruggacker: Wortgottesfeier
- 14.30 Agatha: Kreuzweg Rosenkranz

Aus unserer Pfarrei

FIRMUNG AM 13.4.2024

Am 13. April 2024 wurde das Sakrament der Firmung von Generalvikar Luis Varandas gespendet. Wir gratulieren: Nevio Berweger, Laurin Ackermann, Melanie Tavares Oliveira, Luca Crudo, Lakshiga Hariram, Matilde Seixas Peixoto, Sina Oqqube, Max Alegria Carlos, Marius Minich, David Dujé Kelava, Nicolas Stocker, Oliver Hacan, Lara Ribeiro Santos, Miguel Taveira Benedito, Mia Studer, Mattia Lombardo, Simon Ehmann, Cátia Alexandra Vieira Cerqueira, Mateus Rodrigues, Mara Medic, Ema Rosic, Melani Ljolic und Michelle Milagros Bucher.

MEET YOUR CHURCH, 4.5.2024

Samstag, 4. Mai, PFZ St. Agatha, Atelier, 11.00 Uhr: «Priesterweihe», 12.00 bis 14.00 Uhr: Mittagstisch für die TeilnehmerInnen des Ateliers. **Anmeldung erforderlich über unsere Homepage oder das Pfarramt bis spätestens 2. Mai 2024.**

FAMILIENGOTTESDIENST

Sonntag, 5. Mai, 10.00 Uhr, Kirche St. Agatha, Familiengottesdienst mit Lobpreismusik und Chinderchilä, anschliessend Chiläkafi und Apéro.

WALLFAHRT NACH EINSIEDELN

Freitagnachmittag, 17. Mai, findet eine Wallfahrt nach Einsiedeln statt. Eingeladen sind alle Senioren und Seniorinnen. Wir feiern dort zusammen einen Gottesdienst. Abfahrt ab Zelgliplatz um 13.00 Uhr, ab Kirche St. Josef um 13.15 Uhr, Kosten: Fr. 20.– inkl. Carfahrt,

Kaffee und Kuchen. **Anmeldung** erforderlich über das Pfarramt **bis spätestens 10. Mai.**

Vorschau

MEET YOUR CHURCH, 4.5.2024

Samstag, 4. Mai, PFZ St. Agatha, Atelier, 11.00 Uhr: «Priesterweihe», 12.00 bis 14.00 Uhr: Mittagstisch für die TeilnehmerInnen des Ateliers. **Anmeldung erforderlich über unsere Homepage oder das Pfarramt bis spätestens 2. Mai 2024.**

FRAUENINSEL, 24.5.2024

Freitag, 24. Mai, 18.00 Uhr, PFZ St. Agatha. Du möchtest einfach mal die Seele baumeln lassen und einen gemütlichen Abend mit anderen Frauen verbringen? Dann bist du zur Fraueninsel herzlich eingeladen.

MAIANDACHT, 25.5.2024

Samstag, 25. Mai, wir feiern eine Maianacht. Das genaue Programm wird später bekanntgegeben.

JASS- UND SPIELNACHMITTAG

Montag, 27. Mai, 14.00 Uhr, PFZ St. Agatha, traditionsgemäss veranstaltet der Kath. Frauen- und Mütterverein einen gemütlichen Jass- und Spielnachmittag und lädt dazu auch die Senioren unserer Pfarrei herzlich ein.

KONZERT VON BERNHARD HÖRLER

Freitag, 31. Mai, 18.40 Uhr, Kirche St. Agatha, zum 30-jährigen Organistenjubiläum wird Bernhard Hörler ein Konzert spielen. Herzliche Einladung.

FAMILIENGOTTESDIENST

Sonntag, 2. Juni, 10.00 Uhr, Kirche St. Agatha, Familiengottesdienst mit Lobpreismusik und Chinderchilä, anschliessend Chiläkafi und Apéro.

MANNE 50+ : BESICHTIGUNG EKZ

Freitag, 7. oder 21. Juni, jeweils um 15.45 Uhr, Treffpunkt ist beim Empfang des EKZ, Überlandstrasse 2, Dietikon. Nach der Besichtigung des EKZ Dietikon geniessen wir die Zeit beim gemütlichen Beisammensein vor oder im ref. Kirchgemeindehaus. **Anmeldung erforderlich bis 13.5.2024, siehe Flyer.**

VERSTORBEN SIND ...

- 3.4. Isabella Gallo-Cafagna
- 5.4. Ana Maria Fernandez Lopez
- 6.4. Edwin Xaver Müller
- 7.4. Margot Waser-Wipfli
- 11.4. Berta Keusch-Hartmann

Gott schenke ihnen Frieden und tröste die Hinterbliebenen in ihrer Trauer.

Schlieren

Kath. Pfarramt St. Josef, Uitikonerstrasse 39, 8952 Schlieren
Tel. 044 789 40 20, pfarramt@kath-schlieren.ch



Pfarradministrator:	Oliver Quilab	044 789 40 22	Pfarrsekretariat:	Sonja Recht, Sandra Schmid
Pfarrkoordinatin:	Monica Cusinato	044 789 40 25	Öffnungszeiten:	Mo-Fr 8.30-11.45 Uhr
Jugendseelsorgerin RPI:	Maria-Isabel Bruni	044 789 40 24		13.30-17.00 Uhr
Sozialarbeiterin:	Maria John	044 789 40 23		
Familienseelsorgerin:	Annalisa Sonetto	044 789 40 26		

Gottesdienste

Freitag, 26. April

10.15 Sandbühl: Wortgottesfeier
mit Kommunion
16.30 Recita del Santo Rosario

5. OSTERWOCHE

Kollekte: Hiki, Hilfe für Hirnverletzte Kinder

Samstag, 27. April

17.30 Eucharistiefeier **STREAM**

Sonntag, 28. April

9.30 Santa Messa **STREAM**

11.00 Eucharistiefeier **STREAM**

Montag, 29. April

16.00 Rosenkranz

Dienstag, 30. April

9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. Mai

9.00 Eucharistiefeier

Freitag, 3. Mai

16.30 Recita del Santo Rosario

6. OSTERWOCHE

Kollekte: Kispex

Samstag, 4. Mai

17.30 Lichtfeier mit Kommunion
STREAM

Sonntag, 5. Mai

9.30 Santa Messa **STREAM**

11.00 Eucharistiefeier **STREAM**

Montag, 6. Mai

16.00 Rosenkranz

Dienstag, 7. Mai

9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 8. Mai

9.00 Wortgottesfeier
mit Kommunion

Donnerstag, 9. Mai

11.00 ref. Kirche: ökumenischer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

Freitag, 10. Mai

10.15 Sandbühl: Eucharistiefeier
16.30 Recita del Santo Rosario

Gottesdienst Spitalkapelle

Mo 29.4. 18.30 Eucharistiefeier

Mo 6.5. 18.30 Eucharistiefeier

Verstorben aus der Pfarrei

2.4. Christian Leib

3.4 Jelena Stepic-Loncaric

Der Friede und die Liebe Gottes seien mit ihnen. Wir wünschen den Angehörigen Kraft und Trost.

Pfarreiaktivitäten

• Freitags:

9.00 Frauen-Deutsch

• Sonntag, 5. Mai

17.00 Frühlingskonzert

• Montag, 6. Mai

19.30 Probe Cäcilienchor

• Dienstag, 7. Mai

20.00 Probe JC Newton

• Mittwoch, 8. Mai

18.30 Abendbier zum Klavier

FRÜHLINGSKONZERT

Sonntag, 5. Mai, 17.00 Uhr im Pfarreizentrum

Zum 2. Konzert in der Reihe der Schlieremer Konzerte möchten wir Sie zum Frühlingskonzert herzlich einladen. Es wird die international bekannte Sopranistin Maja Fluri zusammen mit ihrem Klavierbegleiter Simon Nádasi auftreten. Es werden eine Vielzahl von anspruchsvollen und vielseitigen Werken erklingen: Satie – Poulenc – Debussy – Falla – Rossini – Chopin – Dvorak – Puccini. Eintritt frei – Türkollekte.

ABENDBIER ZUM KLAVIER

Mittwoch, 8. Mai, 18.30 Uhr im Pfarreizentrum

«WAS WORTE NICHT VERMÖGEN»

Kammermusik für Violine u. Klavier
Igor Karsko – Violine, Marian Rosenfeld – Klavier mit Werken von Beethoven, Janáček, Ravel und mehr.

Igor Karsko spielt Rezitals, Solo- sowie Kammermusikkonzerte in ganz Europa und ist künstlerischer Leiter der Camerata Zürich. Im Duo mit Marian Rosenfeld nimmt er das Publikum mit auf eine emotionale Entdeckungsreise, auf der es keine richtigen oder falschen Antworten gibt.

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST AN CHRISTI HIMMELFAHRT



Am Donnerstag, 9. Mai, um 11.00 Uhr, feiern wir gemeinsam mit unseren reformierten Mitchrist:innen den Auffahrtsgottesdienst in der grossen reformierten Kirche. Anschliessend ist Grillieren auf dem Kirchplatz.

BEGEGNUNGSMORGEN

Mittwoch, 15. Mai, 9.45 Uhr im Pfarreizentrum

Die Pfarrei möchte die Tradition des gemeinsamen Zmorgenessens fortführen. Wir bieten diesen an einem Mittwochmorgen nach der Messe an. Es sind alle Interessierten herzlich eingeladen (auch ohne Messebesuch).

Unkostenbeitrag: Fr. 5.–.

Wir bitten um Anmeldung bis 10. Mai an: Pfarrsekretariat, Tel. 044 789 40 20 oder per Mail pfarramt@kath-schlieren.ch

TAGESAUSFLUG NACH INGENBOHL (SZ)

Liebe Pfarreiangehörige. **Am Donnerstag, 16. Mai 2024**, organisieren wir einen Pilgerausflug zum Kloster Ingenbohl (SZ) bei Brunnen. Seit der Seligsprechung von Mutter Maria Theresia 1995 feiert das Kloster jeden 16. des Monats einen Pilgertag. Diesen werden wir mit einem von uns gestalten Gottesdienst begehen. **Anmeldung bis Dienstag, 7. Mai:** Pfarrsekretariat, Tel. 044 789 40 20, oder per Mail pfarramt@kath-schlieren.ch oder über die Homepage www.pfarrei-schlieren.ch/ausflug. Die Platzzahl ist beschränkt. **Die Anmeldungen werden der Reihe nach berücksichtigt.**

SENIOR*INNENAUSFLUG MIT DER PFERDEKUTSCHE

Am Donnerstag, 23. Mai, habe ich wieder die Pferdeokutsche gemietet und Oskar wird uns durch den Kraftort Wiesental führen. Wir geniessen die Natur ohne Anstrengung. Ein Kaffee-Halt ist ebenfalls eingeplant. Falls das Wetter Kapriolen macht, haben wir das Ausweichdatum Dienstag, 28. Mai, vorgesehen. Start ist um 14.00 Uhr. Die Plätze sind beschränkt auf **12 Personen**.

Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. **Anmelden** bei maria.john@kath-schlieren.ch 044 789 40 23 / resp. 20 Sekretariat **bis 21. Mai** unter Angabe von Namen und Tel.-Nr. Ich freue mich auf euch.

Maria John

FIRMREISE 2024

Die ewige Stadt ruft, und ein Teil der jungen Erwachsenen des Firmkurses haben sich dazu entschieden, diesem Ruf zu folgen. Rom ist lebendige Geschichte, spürbar in den Steinen der Bauten, die darauf warten, von uns entdeckt zu werden. Sollte jemand neugierig sein, was wir erleben, der kann unsere Firmreise auf der Homepage mitverfolgen. Wir wünschen allen Beteiligten happy Travel und kehrt gesund zurück.

MCLI Dietikon-Schlieren

Unità Pastorale Amt-Limmattal, 8953 Dietikon, Bahnhofplatz 3a
Tel. 044 743 40 26, mcli.amt-limmattal@zh.kath.ch



Missionario: Don Pietro Baciu 044 743 40 29
Segretaria: Beatrice Zuri Hui 044 743 40 26

Orari di apertura della segreteria:
Lu-Ve 8.00-12.00

Orari Ss. Messe e Agenda

Venerdì, 26 aprile

16.30 St. Josef, Schlieren, S. Rosario,
a seguire momento conviviale

V^a DOMENICA DI PASQUA

Domenica, 28 aprile

9.30 St. Josef, Schlieren S. Messa in
presenza e **▶STREAM**
11.15 St. Agatha Dietikon, S. Messa
18.30 Affoltern a. A., S. Messa

Mercoledì, 1^o maggio

18.20 St. Agatha Dietikon, S. Rosario
19.00 St. Agatha Dietikon, S. Messa

Venerdì, 3 maggio

16.30 St. Josef, Schlieren, S. Rosario
19.30 Serata informativa terza età,
Centro parrocchiale S. Giuseppe,
Dietikon

VI^a DOMENICA DI PASQUA

Sabato, 4 maggio

18.30 Festa della Mamma Schlieren

Domenica, 5 maggio

9.30 St. Josef, Schlieren S. Messa in
presenza e **▶STREAM**
11.15 St. Agatha, Dietikon, S. Messa,
Messa a suffragio: Giuseppina
Varazza, Rocco Stefanizzi,
Ines Semperboni Piffari
18.30 Affoltern a. A., S. Messa

Martedì, 7 maggio

15.00 Incontro biblico, Schlieren

Mercoledì, 8 maggio

18.20 St. Agatha Dietikon, S. Rosario
19.00 St. Agatha Dietikon, S. Messa

ASCENSIONE

Giovedì, 9 maggio

9.30 St. Josef, Schlieren S. Messa in
presenza e **▶STREAM**
11.15 St. Agatha Dietikon, S. Messa

Venerdì, 10 maggio

16.30 St. Josef, Schlieren, S. Rosario

Dalla Missione

DEFUNTI DELLA MISSIONE



*L'eterno riposo dona a loro o
Signore, e splenda ad essi la
luce perpetua. Riposino in
pace.
Amen*

20.3.2024 Vito Mauramati
27.3.2024 Filippa Milici
3.4.2024 Isabella Gallo, Cafagna

SERATA INFORMATIVA TERZA ETÀ

Venerdì 3 maggio ore 19.30 Centro Par-
rocchiale San Giuseppe Urdorferstr. 42,
Dietikon

Il Circolo Culturale SANDRO PERTINI –
Dietikon, la COLONIA LIBERA ITALIANA –
Dietikon e le ACLI (Associazioni Cristiane
Lavoratori Italiani) invitano ad una
serata informativa sui temi:
ANZIANI SEMPRE PIÙ BERSAGLI DI
TRUFFE / L'IMPORTANZA DI ESSERE
ISCRITTI ALL'AIRE (AIRE – L'albo degli
italiani all'estero).

Relatore per le truffe agli anziani:
MARCO BISA (Capo della Polizia della
Città di Dietikon) e Relatrice per AIRE:
DOTTORESSA ELENA FONTANA (Conso-
le Aggiunta – Consolato Generale d'Ita-
lia). Presentazione della serata e tradu-
zione simultanea: EMILIO MONTE. A se-
guire un piccolo Apéro.

FESTA DELLA MAMMA

Sabato 4 maggio ore 18.30 Centro Par-
rocchiale Schlieren

Le ACLI di Schlieren e la Missione orga-
nizzano la Festa della Mamma. Il divertimen-
to è assicurato; si mangia e si balla.
Costo bevande incluse Fr. 25.–. Prenota-
zione obbligatoria in segreteria

SECONDO INCONTRO INTERATTIVO

Sabato 11 maggio ore 17.00-19.30 e
Domenica 12 maggio ore 10.00-12.00,
Centro parrocchiale Schlieren

L'Unità Pastorale AMT-LIMMATTAL e
l'ABSI Associazione Biblica della Sviz-
zera Italiana in collaborazione con le
ACLI e il Circolo Culturale Sandro Pertini
invitano al secondo incontro interattivo
sul tema: **PER ESSERE CHIESA DI
GESÙ CRISTO OGGI.**

Domenica 12 maggio prima dell'incon-
tro sarà possibile vivere insieme la cele-
brazione eucaristica alle ore 9.00 pres-
so la Chiesa San Giuseppe di Schlieren
e, dopo l'incontro, pranzare. Il pranzo è
gratuito, ma la prenotazione è obbliga-
toria in segreteria negli orari d'ufficio:
044 743 40 26.

PELLEGRINAGGIO A INGENBOHL

Giovedì 16 maggio ci uniremo alla par-
rocchia di Schlieren in un pellegrinaggio
all'Abbazia di Ingenbohl (SZ), vicino a
Brunnen. Dalla beatificazione di Madre
Maria Teresa nel 1995, il monastero ce-
lebra una giornata di pellegrinaggio il 16
di ogni mese. Costo viaggio e pranzo
escluse le bevande Fr. 30.–. Iscrizioni
entro martedì 7 maggio in segreteria.

Kroatische Mission

Sonntag, 28. April

10.30 St. Josef Dietikon: Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Mai

10.30 St. Josef Dietikon: Eucharistiefeier

Migrantenseelsorgen in Zürich

ALBANISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Don Marijan Lorenci, 071 960 12 77

info@misioni.ch

www.misioni-tg.ch

ENGLISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Fr. Boguslaw Kosmider, 044 382 02 06

info@englishmission.ch

www.englishmission.ch

FRANZÖSISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Fr. Didier Boillat, 044 251 52 55

secretariat@missioncatholique.ch

www.mission-zurich.ch

KROATISCHSPRACHIGE SEELSORGE

P. Ivan Prusina, 044 455 80 60

hkm.zuerich@bluewin.ch

www.hkmzuerich.ch

PHILIPPINISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Julipros Dolotallas, 078 657 06 94

joolidolli@yahoo.com

POLNISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Pfr. Artur Czastkiewicz, 044 461 47 10

zurich.pmk@gmail.com

www.zhkath.ch/polenmission/pl

PORTUGUESISCHSPRACHIGE SEELSORGE

P. José Barroso, 044 242 06 40

info@missaocatolica.ch

www.zh.missaocatolica.ch

SLOWAKISCHSPRACHIGE SEELSORGE

P. Pavol Šajgalík, 044 241 50 22

slovenska.misia@gmail.com

www.skmisia.ch

SLOWENISCHSPRACHIGE SEELSORGE

David Taljat, 044 301 31 32

slomission@gmail.com

www.slomisija.ch

SPANISCHSPRACHIGE SEELSORGE

P. Juan Carlos Rodriguez, 044 281 06 06

mcle@misioncatolica.ch

www.misioncatolica.ch

TAMILISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Fr. Murali Ananthanayagam

044 461 56 43

johnson@swisstamilmission.ch

TSCHECHISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Vakant

UNGARISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Peter Varga, 044 362 33 03

buro@ungarn-mission.ch

www.magyar-misszio.ch

Urdorf

Kath. Pfarramt Hl. Bruder Klaus Urdorf, Im Baurenacker 28, 8902 Urdorf
Telefon 044 734 56 00, Fax 044 735 17 28, E-Mail sekretariat@kath-urdorf.ch
www.kath-urdorf.ch, Wikipedia: Bruder Klaus (Urdorf)



Pfarrer:	Joseph Naduvilaparambil Tel. 079 175 93 52	Leitungsassistentin: Tiziana Bosco
Theologin/Seelsorgerin:	Séverine Piazza	Sekretariat: Rossana Basyurt-Tavano
Katechetin i.A.:	Beatrice Indrist	Öffnungszeiten: Mo/Di/Mi/Fr 9.00–11.00 Do 15.30–17.30
Kirchenmusik:	Naoko Matsumoto, Katja Elsener	Sakristan/Hauswart: Nue Cena, Pavo Prskalo

Osterzeit

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 27. April

Hl. Petrus Kanisius

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. April

9.30 Eucharistiefeier

Opfer: Kirchliche Berufe

19.00 Rosenkranzgebet

Montag, 29. April

Hl. Katharina von Siena

Dienstag, 30. April

Hl. Pius V., Papst

9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. Mai

Hl. Josef, der Arbeiter

9.00 Eucharistiefeier

18.00 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 2. Mai

Hl. Athanasius

19.00 Eucharistiefeier

19.30 Rosenkranzgebet

Freitag, 3. Mai

Hl. Philippus und Hl. Jakobus, Apostel

19.00 Eucharistiefeier, anschliessend

Anbetung

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 4. Mai –

**Hl. Florian und heilige
Märtyrer von Lorch**

18.30 Eucharistiefeier

Opfer: Ärzte ohne Grenzen

Sonntag, 5. Mai – Tag der Begegnung

9.45 Ökum. Gottesdienst, ref. Kirche,
anschliessend Apéro.

19.00 Rosenkranzgebet

Montag, 6. Mai

19.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 7. Mai

9.00 Eucharistiefeier

19.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 8. Mai

9.00 Eucharistiefeier

18.00 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 9. Mai

Christi Himmelfahrt

9.30 Eucharistiefeier

19.30 Rosenkranzgebet

Freitag, 10. Mai

Hl. Johannes von Ávila

19.00 Eucharistiefeier

19.30 Rosenkranzgebet

ROSENKRANZ IM MARIENMONAT MAI

Herzliche Einladung in die
Marienkapelle:

So, Mo, Di 19.00 Uhr

Mittwoch 18.00 Uhr

Do, Fr 19.30 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN SEKRETARIAT

Während der Schulferien ist das Pfarrei-
sekretariat vom 22. bis 26. April und am
2./3. Mai 2024 vormittags von 9.00 bis
11.00 Uhr besetzt.

MITTAGSTISCH SOZIALDIENST LIMMATTAL

Der Mittagstisch ist ein niedrigschwelliges
Angebot des Sozialdienstes Lim-
mattal, bei dem jede Person willkommen
ist. Die Räumlichkeiten befindet sich
gleich bei der Tramhaltestelle Schlieren
Zentrum. Es wird die Möglichkeit für so-
ziale Kontakte, eine niedrigschwellige
Beratung durch Fachpersonen, den Be-
zug von Lebensmitteln, kostenlose Ver-
pflegung und die Möglichkeit, Kleidung
zu erhalten, angeboten. Der Mittags-
tisch dient auch als Arbeitsbereich für
die Arbeitsintegration des Sozialdiens-
tes Limmattal. Während der Mittagszeit
kann eine warme Mahlzeit eingenom-
men werden, die durch einen Gutschein
bezogen werden kann.

Interessierte Personen können die Gut-
scheine im Pfarreisekretariat zu den Öff-
nungszeiten abholen. Weitere Infos un-
ter www.sd-l.ch.

WEISSER SONNTAG, 7. APRIL 2024



ANPASSUNGEN GOTTESDIENST- ZEITEN AB 2. JUNI 2024

Liebe Pfarreigemeinde
Nach sorgfältiger Berücksichtigung
der Ergebnisse unserer Umfrage
freue ich mich, Ihnen mitzuteilen,
dass wir ab dem 2. Juni 2024 einige
Änderungen in unseren Gottes-
dienstzeiten vornehmen werden.
Der Sonntagsgottesdienst wird nun
ab dem 2. Juni 2024 um 10.00 Uhr
beginnen, anstatt wie bisher um
9.30 Uhr. Zusätzlich werden die Got-
tesdienste am Donnerstag und Frei-
tag von 19.00 Uhr auf 18.00 Uhr vor-
verlegt.

Des Weiteren möchten wir Sie darü-
ber informieren, dass ab dem 16. Mai
der Donnerstagsgottesdienst in Form
eines Wortgottesdienstes mit Kom-
munionfeier durch unsere Seelsorge-
rin Séverine Piazza stattfinden wird.
Wir sind überzeugt, dass diese
Anpassungen dazu beitragen wer-
den, unseren Gottesdienstbesu-
chern entgegenzukommen und die
Teilnahme an unserer Liturgie zu er-
leichtern.

*Im Namen des Pfarreirates
Pfr. Joseph Naduvilaparambil*

**EINLADUNG ZUR
KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG
Sonntag, 26. Mai 2024, 10.45 Uhr, Pfar-
reizentrum Hl. Bruder Klaus (Schön-
heimstrasse, Urdorf).**

Die Kirchenpflege lädt alle Mitglieder
der römisch-katholischen Kircheng-
emeinde Urdorf zur nächsten Kircheng-
emeindeversammlung ein. Alle Details
entnehmen Sie bitte unserer Website
www.kath-urdorf.ch.

Röm.-kath. Kirchenpflege Urdorf

Aesch-Birmensdorf-Uitikon

St. Martin, Am Wasser 11, 8903 Birmensdorf
St. Michael, Suracherstrasse 5, 8142 Uitikon
Telefon 044 737 13 40, pfarramt@kath-birmensdorf.ch



Pfarrer:	Andreas Zgraja Tel. 044 737 13 81	Sekretariat:	Karin Figueiredo und Jolanda Lisibach Di-Fr 9.00–11.00 Uhr
Seelsorge:	Kurt Steiner Tel. 044 737 13 60 Marta Novak (i.A.) Tel. 044 737 13 85	Sakristan:	Ilija Barisic, Tel. 076 408 25 19
		Homepage:	www.kath-birmensdorf.ch
		Notfall-Tel.:	044 400 16 44

UNSERE ERSTKOMMUNIONREISE



...führte uns bei nasskaltem Wetter und Schneegeköber nach Einsiedeln. Wir besuchten das «Panorama» und besichtigten dort die Darstellung der Kreuzigung Christi. Dann war schon Zeit für unser gemütliches Mittagessen in der Pizzeria. Besonders eindrücklich war der Besuch der Klosterkirche mit der schwarzen Madonna und am Palmsonntag waren viele Leute dort. Wir machten auch einen Abstecher in die Klosterstallungen. Unsere Rückkehr war lustig und ein gespanntes Erwarten der Erstkommunion war zu spüren.

MN

Gottesdienste

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 27. April – Birmensdorf
17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. April – Birmensdorf
9.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. April – Uitikon
11.00 Eucharistiefeier

Kollekten: Caritas Gaza

Dienstag, 30. April – Birmensdorf
18.30 Rosenkranzbeten
19.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. Mai – Uitikon
18.30 Rosenkranzbeten
19.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 2. Mai – Birmensdorf
9.00 Eucharistiefeier, Chilekafi

Donnerstag, 2. Mai – Uitikon
11.00 Gottesdienst Spilhöfler

Freitag, 3. Mai – Birmensdorf
18.00 Eucharistiefeier

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 4. Mai – Birmensdorf
17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Mai – Birmensdorf
9.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Mai – Uitikon
11.00 Eucharistiefeier
Gedächtnis Julitta Wachter

Kollekten: Pfarreprojekt Polen

Dienstag, 7. Mai – Birmensdorf
18.30 Rosenkranzbeten
19.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 8. Mai – Uitikon
18.30 Rosenkranzbeten
19.00 Eucharistiefeier

CHRISTI HIMMELFAHRT

Donnerstag, 9. Mai – Aesch
9.30 Ökumenischer Gottesdienst
Gemeindesaal Nassenmatt

Freitag, 10. Mai – Birmensdorf
18.00 Eucharistiefeier

CHRISTI HIMMELFAHRT



Ökumenischer
Gottesdienst
9. Mai 2024, 9.30 Uhr
Nassenmattsaal
Aesch

Mit ref. Pfarrerin Sun-Jong Kwon und
kath. Seelsorgerin Marta Novak.
Anschliessend Apéro.
Herzliche Einladung an alle!

RÜCKBLICK SUPPENTAG



Einen ganz herzlichen Dank richten wir an unser Suppentag-Team, Sandra und René Gossweiler, Elena von Mühlönen, Leonie Degiacomi, Alice Newman, Helga Taxer und Marianne Freuler. Sie haben einmal mehr den Tag wunderbar vorbereitet, eine feine Suppe gekocht, Tische dekoriert etc. Wir durften in der Kirche St. Martin um die 100 Personen zum Gottesdienst mit anschließender Fastensuppe begrüßen. Ebenfalls ein herzli-



ches Dankeschön an die reformierten Pfarrer aus Uitikon und Birmensdorf und den ökumenischen Singkreis. Es war ein gelungenes Fest, auch dank der vielen freiwilligen helfenden Hände.

AZ

APEROTEAM GESUCHT

Zur Ergänzung des Apéroteams suchen wir neue Mithelfende. Pro Jahr wären ca. 3–5 Einsätze möglich. Kontakt- und Ansprechperson: Pfr. Andreas Zgraja. Wir freuen uns auf helfende Hände.

FRÜHLINGSFERIEN/AUFFAHRT

Während der Frühlingsferien vom 22. April bis 3. Mai 2024 ist das Sekretariat mittwochs von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet. Nachrichten dürfen Sie gerne auf Band hinterlassen. Am Freitag (10.5.2024) nach Auffahrt bleibt das Sekretariat geschlossen. Allen schöne Ferien!

Werktags (ausser Ferien)

Montags

10.00 ElKi-Singen in Bi

Dienstags

18.00 Bibeltreff in Bi

Donnerstags

13.30 Internationale Tänze in Bi

Freitags

9.00 Gesprächskreis D Frauen in Bi

9.00 ElKi-Singen in Bi

10.30 ElKi-Singen in Bi

Kalender

7.5. Kath. Kirche am «Märtplatz», GZ Bi

10.5. Chicago-Fete 4./5. Kl. in Ui

11.5. Chicago-Fete 6. Kl./1. OS in Ui

12.5. Gottesdienst zum Muttertag Bi/Ui

15.5. Maiandacht im Jonental

19.5. Pfingsten in Bi/Ui

24.5. Club L.A. 4./5. Kl. in Bi

25.5. Club L.A. 6. Kl./1. OS in Bi

25.5. Kleinkinderfeier in Bi

Eine gute Frage

Illustration: Nadja Hoffmann



Wohin ist Jesus an Auffahrt gegangen?

Kein Kind ist zu klein für grosse Fragen. Und meine schnelle Antwort: «In den Himmel» wirft nur noch weitere Fragen auf. Zum Glück ist die Bibel reich an Bildern, die uns eine Vorstellung erahnen lassen. Eins davon: der Garten Eden, aus dem Adam und Eva vertrieben wurden. An Ostern erscheint Jesus als Gärtner, der längst einen neuen Garten im Himmel gepflanzt hat. Der idyllische Friedhof, durch den ich gerade mit meiner Tochter spaziere, spiegelt dieses himmlische «Paradies» – das altgriechische Wort für «Garten» – geheimnisvoll wider.

Wir sind auf dem Weg zur Friedhofskapelle. Ich wollte dort etwas abholen, was ich nach einer Beerdigung am Vormittag liegen gelassen hatte. Nun wird daraus eine willkommene Lehrstunde über den Himmel – eigentlich

wie jeder Kirchenbesuch, der immer auch eine Vorschau auf das Himmelreich mit sich bringen sollte.

Vor der Friedhofskirche steht ein Brunnen, aus dem meine Tochter trinken möchte. Bereits hier werden wir auf die Kirche als symbolisches Himmelreich verwiesen. Der Brunnen vor jeder Kirche steht auch für Reinigung. Und, so scheint es mir, erfüllt auch der Schluck Wasser seinen Zweck. Meine Tochter läuft den Kirchentüren sichtlich erfrischt entgegen. Auch die fischförmige Türklinke und das Weihwasserbecken bei den Türen dienen dem Eintritt ins Himmelreich: Sie vergegenwärtigen die Erneuerung in der Taufe.

Was beim Eintreten sofort ins Auge sticht, ist der Tabernakel, in dem Jesus in den Hostien gegenwärtig ist. «Das

ewige Licht darüber brennt und sagt uns: Es ist jemand zuhause», erkläre ich meiner Tochter. «Ist Jesus denn in jeder Kirche zuhause?» Ich nicke. «Darum der Name <Tabernakel>, das bedeutet <Zelt>. Jesus wohnt überall unter uns und ist immer mit uns unterwegs.»

«Da dam dada – da dam dada...» Meine Tochter singt den Hochzeitsmarsch, während wir nach vorne schreiten. Passenderweise ahmt sie nach, was die Bibel uns am häufigsten über das Himmelreich erzählt: Es ist wie ein Hochzeitsfest. Eine Hoch-Zeit, in der wir die Liebe feiern und beim Hochzeitsmahl reichlich genährt werden. Wenn wir gemeinsam unseren Glauben feiern, nehmen wir vorweg, was uns im Himmel erwartet: Wir bilden eine Gemeinschaft untereinander und verbinden uns mit Jesus Christus.

Die Kirche lädt uns ein, aus dem Alltag heraus in das Reich Gottes einzutreten. «Also ist Jesus jetzt im Himmel oder in der Kirche?», fragt meine Tochter vor dem Tabernakel. «Jesus ist bei seiner Himmelfahrt in den Himmel zu seinem Vater zurückgekehrt. Doch der Himmel ist genau hier schon sichtbar. Die Darstellungen der Barockkirchen bringen es schön zum Ausdruck: Der Himmel ist überall dort, wo Jesus uns begegnet.»

Caroline Giovine

Pfarrreiseelsobergerin in St. Katharina Zürich Affoltern

im echten Leben

Kopf Der Himmel als Totenreich im Alten Testament heisst «schoel». Vermutlich ist es vom hebräischen Verb «schaal» – «fragen» – abgeleitet. Schon immer und überall ist uns der Himmel eine bleibende Frage.

Herz Wenn wir beten «Vater unser im Himmel» bekennen wir, dass der Himmel zwar unsichtbar, aber doch für uns gegenwärtig ist. Die Kirche lässt uns mit dem Herzen sehen, was den Augen noch verborgen ist.

Hand Jesus erschien als Gärtner des neuen Garten Edens, als Hirte, als Lehrer der Fischer, doch zunächst als Handwerker. Er schafft etwas Neues, er baut sein Reich im Himmel für uns. Und wir bauen mit.



Fotos: Weltjugendtag / zvg

Den Glauben feiern, Freundschaften vertiefen, anderen begegnen und die Begegnung mit Gott suchen: Weltjugendtage sind für alle offen.

Die Hoffnung nicht verlieren

Anfang Mai findet ein regionaler Weltjugendtag in Chur statt. Papst Franziskus hat ihn unter das Motto «Freut euch in der Hoffnung» gestellt.

«Alle sind willkommen», sagt Jozef Lushi, der mit weiteren 10 Freiwilligen im Kernteam und rund 50 Freiwilligen vor Ort an der Organisation beteiligt ist. Seine grösste Motivation ist es, Jesus zu erleben und die positive Veränderung zu spüren, die der Glaube sowohl in seinem eigenen Leben als auch in dem vieler anderer bewirkt hat. Dieser Weltjugendtag markiert sein erstes Engagement in einem solchen Ausmass, nachdem er zuvor in der freiwilligen Jugendarbeit tätig war. Er schätzt es, dass beim Weltjugendtag eine Atmosphäre herrscht, in der Menschen «mit einem liebenden Blick, der auf jeden Einzelnen kommt», aufeinander blicken. Jozef erzählt, wie auch Papst Franziskus beim letztjährigen internationalen Weltjugendtag in Lissabon mit den Worten «todos, todos, todos» – übersetzt: «alle, alle, alle» – eine ähnliche Bot-

schaft vermittelte. Mit dieser Ausdrucksweise betonte der Papst die universelle Einladung, sich nicht ausgeschlossen zu fühlen und den Glauben auf bestimmte Gruppen oder Hintergründe zu beschränken. Auch Menschen, die (noch) nicht glauben, sind laut Jozef zum Weltjugendtag eingeladen. Falls man noch keinen Zugang zu den liturgisch geprägten Programmpunkten hat, sind auch die Konzerte eine Gelegenheit, sich vom dort gegenwärtigen Geist Gottes berühren zu lassen und Gemeinschaft zu spüren, sagt er.

Hoffnung für die Menschen und für die Kirche

Auch für ältere Menschen sei es eine grossartige Chance hinzugehen, da sie erleben könnten, was das diesjährige Motto vermitteln möchte: die Hoffnung in die Kirche und die Hoffnung in die

Menschheit nicht zu verlieren. «Der Weltjugendtag in Chur ist eine Chance, die Freude zu spüren und die Hoffnung zu sehen.» Zwar seien gewisse Programmpunkte speziell auf Jugendliche ausgerichtet, wie zum Beispiel die Workshops, allerdings gibt es auch «offene» Programmpunkte wie den Kreuzweg oder die Vigil, an denen alle jeglichen Alters teilnehmen könnten.

Die Geschichte der Weltjugendtage

Die Entstehung der sogenannten Weltjugendtage geht auf das Jahr 1986 zurück. Papst Johannes Paul II. sah darin eine Chance, junge Gläubige zu vernetzen und durch Gemeinschaft, Katechesen, Konzerte und Workshops prägende Glaubenserlebnisse zu ermöglichen. So lädt der Papst auch heute noch alle zwei bis drei Jahre zu den internationalen Weltjugendtagen ein, zu denen Millionen von Menschen pilgern. In den Jahren dazwischen werden diese Weltjugendtage lokal in den einzelnen Ländern oder Regionen durchgeführt. Tausende von Freiwilligen und eine Finanzierung durch Spenden lassen dies weltweit jährlich möglich werden.

Chur als Austragungsort des diesjährigen Weltjugendtages bietet eine besondere Kulisse. Die Tatsache, dass das Priesterseminar sowie der Bischofssitz an diesem Ort beheimatet sind, verleiht Chur eine symbolische Bedeutung. In einem der Workshops wird es auch die Möglichkeit geben, sich mit Bischof Joseph Maria Bonnemain beim «Bischofskaffee» in einer ungezwungenen Atmosphäre auszutauschen.

«Kleines Pfingsten im Herzen»

Deborah Koch ist Ordensschwester im Dominikanerinnenkloster Cazis. Dieses Jahr ist sie nicht nur Teilnehmerin, sondern organisiert auch einen der 19. Workshops, die am Samstag stattfinden werden. Im Workshop und mit ihrer Teilnahme möchte sie jungen Menschen ein Zeugnis für die Lebendigkeit des Ordenslebens geben: «Es ist nichts Staubiges, sondern eine lebendige Beziehung mit Gott. Ein Ort, an dem man diese Freude spüren kann.» Sie erhofft sich für die Teilnehmenden des Weltjugendtags, dass Menschen Jesus erleben dürfen und die Erfahrung machen, dass der Glaube etwas «Schönes und Cooles» ist und nicht nur etwas, das die Grosseltern praktizieren. Sie selbst habe als 18-Jährige an einem Festival etwas Ähnliches erfahren können und die Freude gespürt, dies mit anderen Menschen zu teilen. In ihrem Workshop wird sie eine Miniatureinführung in die Entstehung des Rosenkranzes geben und freut sich darauf, beim gemeinsamen Rosenkranzknüpfen mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Ein Herzensanliegen ist ihr zu zeigen,

dass die Klischees über das Ordensleben, die man vielleicht aus Filmen kennt, nicht immer der Wahrheit entsprechen. Schwester Deborah Koch zeigt sich beeindruckt, dass junge Menschen oft noch den Mut hätten, Neues zu wagen und nicht sofort zu verurteilen, was ihnen noch unbekannt scheint. Mit zunehmendem Alter bestehe die Gefahr, dass sich der Blick verenge und man nicht mehr den Wunsch verspüre, neue Erfahrungen zu machen. Auch beeindruckt sie, wie viele Freiwillige sich bei diesem Event engagieren. Sie erhofft sich eine persönliche Jesusbegegnung für alle Menschen am Weltjugendtag: wie ein kleines Pfingsten, an dem etwas vom Göttlichen Funken in den Herzen der Teilnehmenden entfacht wird.

Vielfalt und Einheit zugleich

Einen weiteren Teilnehmer, Frederik Lange aus Schaffhausen, begeistert die Idee, die Freude am Glauben zu teilen und die junge, lebendige Kirche zu erleben. «Es ist ein inspirierendes Zeichen der Einheit, wenn sich junge Katholiken aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen und kulturellen Hintergründen versammeln, um ihre Überzeugungen zu teilen und ihre Gemeinschaft zu stärken.» Frederik wünscht sich, dass das Feuer des Heiligen Geistes in den Herzen entfacht wird. «Ich wünsche mir auch, dass in vielen Jugendlichen, die sich vorher nicht so stark mit dem Thema Glauben auseinandergesetzt haben, ein höheres Interesse geweckt wird, dieses Thema zu vertiefen.»

Ewelina Bajor freie Autorin



Foto: Christoph Wider

Regionaler Weltjugendtag 2024 in Chur

Von 3. bis 5. Mai findet das Jugendtreffen statt. In Graubünden, damals in Disentis, fand vor 21 Jahren der erste Deutschschweizer Weltjugendtag statt. 2024 gastiert er nun in der Kantonshauptstadt Chur. Eine Anmeldung ist notwendig unter: www.weltjugendtag.ch/chur-2024/#





Foto: Schweizerisches Nationalmuseum

Foto: Keresztény Múzeum, Esztergom, Attila Muđrák

Sünde, Sex und Seelenheil

Begehrt, umsorgt, gemartert: das Verhältnis zum Körper war im katholischen Mittelalter facettenreich. Wie es war und was bis heute nachwirkt, zeigt das Landesmuseum Zürich.

Die Darstellung und der Umgang mit dem menschlichen Körper im Mittelalter erlauben vielfältige Einblicke in die katholische Kultur und in das komplexe Verhältnis des Menschen zu seinem Menschsein. Gott schuf den menschlichen Körper im Paradies und er vertrieb ihn daraus.

Unter Schmerzen muss der Körper seither gebären und «im Schweisse seines Angesichts» muss er sich das Brot erarbeiten. Aber der Körper beheimatet auch die Seele. Und als Schöpfung nach dem Ebenbild Gottes kommt ihm besondere Sorgfalt zu. Dieses Spannungsfeld prägte lange den Umgang der Menschen mit ihrem Körper.

Besonders deutlich war dieses Spannungsfeld im Mittelalter, als die Kirche weltbildprägend war. Vielschichtig sind die mittelalterlichen Darstellungen von erotischem Begehren mit moralisierendem Hintergrund. Daneben standen der gefolterte Körper Jesu am Kreuz und das Ideal der jungfräulichen Maria im Zentrum der christlichen Kunst, ergänzt mit Darstellungen der auf verschiedene Arten hingerichteten Märtyrerinnen und Märtyrer. Ihre Körperteile wurden als Reliquien verehrt und versprochen

den Gläubigen Heilung, eine gute Ernte oder gar eine Schwangerschaft.

Aber auch im weltlichen Alltag beschäftigten sich die Menschen mit dem Körper. Frauen und Männer der höheren Stände waren nicht minder eitel als heute. Sie puderten sich die Haut, färbten die Haare und hüllten sich in feine Düfte. Auch sportliche Betätigung war beliebt und galt als gesundheitsfördernd. In der Stadt und auf dem Land vergnügten sich Männer wie Frauen an Festtagen mit Laufen, Springen und Tanz.

Die Ausstellung zeigt, dass wenig, was wir dem heutigen Zeitgeist zuschreiben, wirklich neu ist. Bereits im Mittelalter mangelte es nicht an medizinischen Ratgebern für einen gesunden Körper. Es gab schon damals den Drang zur Selbstoptimierung, allerdings unter anderen Wissensvoraussetzungen. Im Mittelalter basierte diese auf der Vier-Säfte-Lehre, bei welcher der Körper in einem harmonischen Ganzen gehalten werden sollte. Für einen gesunden Ausgleich der Körpersäfte halfen Baden, Schröpfen und der Aderlass.

Allerdings hatten die meisten Menschen weder Zeit noch Vermögen, um den Körper zu pflegen. Harte Lebensbe-

dingungen, schwere körperliche Arbeit, schlechte Ernährung und Krankheiten prägten das Leben der grossen Mehrheit. Ob arm oder reich, am Ende wartet auf alle der Tod. Das Wissen um die eigene Vergänglichkeit und tote Körper waren im Mittelalter omnipräsent. In der Hoffnung auf Auferstehung pflegte man schon zu Lebzeiten Totenrituale und betete für die Seele Verstorbener.

Wie eng verwoben Körperbilder und Religion im Mittelalter waren, zeigt sich nicht zuletzt an der Überzeugung, dass die Menschen am Tag ihrer Auferstehung ihren Körper unversehrt und vollkommen in einem Alter von etwa 33 Jahren, dem Todesalter von Jesus, wiedererlangen würden.

Annalena Müller kath.ch

begehrt. umsorgt. gemartert.
Körper im Mittelalter.

Landesmuseum Zürich, bis 14. Juli.

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr–So: 10.00–17.00 Uhr,

Do 10.00–19.00 Uhr, Mo geschlossen.

Fr. 13.–/10.– (erm.),

Kinder bis 16 J. freier Eintritt.

www.landmuseum.ch

Neu hinhören → Luis Bacalov

Akzentuiert offen

Luis Bacalov war musikalisch vielseitig geprägt. Und das hört man seiner «Misa Tango» in jedem Moment an.

Den Tango mit seinen Rhythmen, seiner Leidenschaft und dem Bandoneon nahm Bacalov aus seiner Heimat Argentinien mit. Im Opernhaften wird sein Arbeits- und Lebensmittelpunkt Italien hörbar. Und den effektvollen Einsatz orchestraler Farben verdankt die «Misa Tango» Bacalovs Erfahrung als Filmkomponist. Er hat 1964 den Soundtrack von Pasolinis Jesusfilm «Il Vangelo secondo Matteo» verantwortet, die Musik des Italo-westerns zusammen mit Ennio Morricone geprägt und für «Il Postino» wurde er mit einem Oscar dekoriert.

In viele Richtungen offen war Luis Bacalov aber auch in religiöser Hinsicht. Da er jüdischen Glaubens war, wollte er seine «Misa Tango» für alle Weltreligionen offen halten, um so «mehr Men-

schen die Teilnahme zu ermöglichen, die nicht in jeder Hinsicht denselben Glauben haben, und deshalb in der Messe die Züge Gottes hervorzuheben, die für Christen, Juden und Muslime Gültigkeit haben.»

Die expliziten Hinweise auf Jesus wurden aus den Texten entfernt und das Credo auf seine Kernbotschaft reduziert: «Ich glaube an einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde.»

Uraufgeführt wurde das manchmal monumentale, dann wieder ganz intime,

aber immer mitreissend akzentuierte Werk am 2. April 1999 in Rom. Ein Jahr später erschien eine Aufnahme in der Originalbesetzung mit Plácido Domingo (Tenor), Ana María Martínez (Mezzosopran) und Héctor Ulises Passarella (Bandoneon) unter der Leitung von Myung-Whun Chung.

Thomas Binotto



Hinhören...
Folge dem QR-Code!

Schaufenster → Musik-Projekt

Sing deinen Song

Das Musik-Projekt «Vocation-Music-Award» fragt Menschen nach ihrer Lebensvision und ihrer persönlichen Berufung. Nun kommt es erstmals in die Schweiz. Musikbegeisterte junge Menschen können ab sofort einen eigenen Song rund um das Thema «Berufung» einreichen. Der Begriff wird weit verstanden: Wo ist mein Platz? Was ist mein Weg? Welchen Plan hat Gott für mein Leben? Mit diesen Fragen sollte sich der Song auseinandersetzen. Die Art der Musikrichtung ist nicht auf ein bestimmtes Genre festgelegt. Ein kirchlicher Zusammenhang sei keine Bedingung: «Wir sprechen hauptsächlich religiös affine Menschen an, aber wir sind auch offen für andere spirituell geprägte Lebensvorstellungen», sagt Alexander Mvrik von der Fachstelle Kirchliche Berufe in Luzern (IKB), welche den Songcontest in der Schweiz lanciert.

Die eingereichten Videos mit dem eigenen Song werden über verschiedene Social-Media-Kanäle verbreitet. Das Publikum und eine Fachjury ermitteln



die zehn Finalistinnen und Finalisten, von denen am Ende die drei besten Songs in einem Live-Anlass am 24. August in Luzern prämiert werden.

Der «Vocation-Music-Award» wurde 2019 in Österreich lanciert und fand seither auch schon in Deutschland, Litauen, England und Irland statt. Insgesamt erzielte das Musikprojekt bereits eine grosse Reichweite über verschie-

dene Kommunikationskanäle und erreichte über 250 000 junge Menschen.

«Vocation-Music-Award»

Die Einreichfrist für Songs läuft bis 1. Juli 2024.

Finale: Sa, 24. August, 18.00 Uhr im Maihof – St. Josef, Luzern
www.vocation-music-award.com/schweiz/

Schweizer Bischofskonferenz

Katholischer Medienpreis

Die SRF-Radiojournalistin Nicole Freudiger erhält den Katholischen Medienpreis der Schweizer Bischofskonferenz für eine Sendung über Jugendliche, die ins Kloster eintreten.

Nicole Freudiger hat junge Menschen interviewt, die sich – gegen den Strom in einer zunehmend säkularisierten Gesellschaft – für ein Leben in einer religiösen Gemeinschaft entschieden haben. «Dieses journalistische Werk frischt überholte Ideen auf, die man über das Ordensleben haben kann», heisst es in der Medienmitteilung der Bischofskonferenz. Die Lebenszeugnisse dieser jungen Menschen, ihre Fragen, Hoffnungen und Zweifel hätten die Bischöfe berührt. Die frische und dynamische Sendung «Nonne mit 27 – warum junge Menschen heute noch ins

Kloster ziehen» habe die Jury tief berührt, schreiben die Bischöfe. Das Thema werde feinfühlig behandelt und zeuge von grossem Können.

Der Katholische Medienpreis ist der mit 2500 Franken dotierte Hauptpreis. Der Sonderpreis geht dieses Jahr an Paula Nay, Journalistin bei RTR, für ihre Filmreportage über eine hochbetagte Person, die im Leben, in der Hoffnung und im Glauben wunderbar verankert sei, wie die Bischöfe schreiben: «Sunter la plievgia vegn il sulegl» («Nach dem Regen, die Sonne»).

Der preisgekrönte Beitrag zum Nachhören



Newsportal kath.ch

Neuer Direktor

Der neue Direktor und Chefredaktor von kath.ch heisst Christian Maurer. Der 61-jährige Journalist, früher Chef der SDA-Redaktion in Zürich und Blattmacher beim Tagesanzeiger, arbeitet seit April teilzeitlich und tritt sein Amt im August in vollem Umfang an.

Maurer ersetzt Charles Martig, den langjährigen Direktor des Katholischen Medienzentrums. Nach dem Abgang von Redaktionsleiter Raphael Rauch 2022 hatte Martig auch die Chefredaktion übernommen. Für die aktuelle Leitungsstelle hatte sich auch Annalena Müller beworben. Zusammen mit Jacqueline Straub leitete sie interimistisch die Tagesredaktion. Der Vorstand des Katholischen Medienzentrums hatte sich für sie ausgesprochen, doch die Bischöfe legten u.a. wegen ihres Artikels zur Jungfrauengeburt ihr Veto ein.

kath.ch/bl

INSERATE



Schweizerische
Vinzenzgemeinschaft

Zentralrat Zürich

Der Zentralrat Zürich bezweckt die Unterstützung und Koordination der Vinzenzkonferenzen im Kanton Zürich.

Er hilft bei der Gründung von neuen Vinzenzkonferenzen im Kanton mit.

Die Vinzenzkonferenzen sind karitative, christliche Vereinigungen, als Hilfswerk anerkannt und ZEWO zertifiziert.

Wir helfen Menschen in Not, unabhängig von Geschlecht, Alter und Religion. Unsere Organisation arbeitet unentgeltlich und ohne Verwaltungskosten.

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich bei unserem Präsidenten, er wird Ihr Anliegen entgegennehmen.

Unsere nächste **Generalversammlung** findet am **Samstag, 25. Mai 2024, in Winterthur** statt.

Paul Bächtiger Tel. 044 725 05 82
E-Mail baechti@bluewin.ch
Spendenkonto Zentralrat Zürich:
IBAN CH59 0900 0000 8002 5926 9



Katholische Kirche
in Winterthur

Ersatzwahlen in die Kirchenpflege – Gesucht sind Sie!

Für die verbleibende Amtsdauer 2022–2026 suchen wir zwei engagierte Personen, die als verantwortungsvolles Mitglied der Kirchenpflege in unserer Kirchgemeinde mitwirken möchten.

- Sie haben Interesse am kirchlichen Leben in Pfarrei und Kirchgemeinde?
- Sie möchten als Mitglied der Kirchenpflege in einer Exekutivbehörde mitwirken?
- Sie möchten Ihre Erfahrungen und Kenntnisse in den Bereichen Finanzen, Personal, Liegenschaften, Soziales und Recht einbringen?
- Sie sind Mitglied der Röm.-katholischen Kirchgemeinde Winterthur?

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Dr. Hans Hollenstein, Präsident der Kirchenpflege,
hans.hollenstein@kath-winterthur.ch

Daniela Todesco, Schreiberin der Kirchenpflege,
daniela.todesco@kath-winterthur.ch

Röm.-katholische Kirchgemeinde Winterthur,
Laboratoriumstrasse 5, 8400 Winterthur
www.kath-winterthur.ch

Nächste Inserateschlüsse:

- 10. Mai (Nr. 11)
- 27. Mai (Nr. 12)
- 10. Juni (Nr. 13)

forum@c-media.ch

tele
bibel
044 252 22 22
www.telebibel.ch

Besorgt? Verzweifelt?

Tel 143

Die Dargebotene Hand
Zürich

Ein Gespräch hilft weiter!
Telefon - Mail - Chat

Wählen Sie **Tel 143**
oder **www.143.ch**



Zauberwelt der Malerei

Die unterhaltsame Führung zeigt ausgewählte Werke der Sammlung Oskar Reinhart. Der Schwerpunkt liegt auf dem französischen Impressionismus. Die Elemente «Farbe» und «Licht» steigern sich zu einer selbständigen Bildsprache von verzaubernder Schönheit.

Di, 21. Mai, 10.45 bis 16.45 Uhr

Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz», Haldenstr. 95, Winterthur
Fr. 80.–/70.–/60.– (erm.) inkl. Mittagessen

Führung: Historikerin Magdalen Bless-Grabher

Sofort anmelden: info@frauenbund-zh.ch oder Tel. 044 368 55 66

www.frauenbund-zh.ch

Theologiekurs 60+



Bietet Jesus freie Tage?

Wir feiern sie, wir lieben sie: Weihnacht, Ostern, Pfingsten. Aber was wissen wir über Ursprung und Sinn dieser Feste? Spannende Referate und ungezwungene Diskussionen eröffnen neue Zugänge und wagen die Frage, wer Jesus für uns heute ist.

Jeweils Di, 14. Mai bis 9. Juli,
9.30 bis 11.30 Uhr

Kath. Pfarrei,
Scheuchzerstr. 1, Bülach

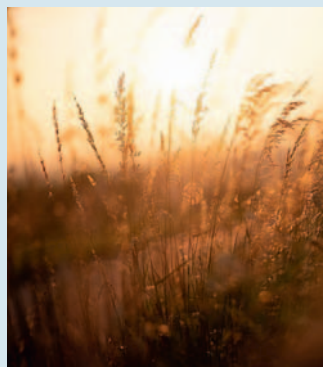
Theologisch-pastorales
Bildungsinstitut tbi

Fr. 160.–

Anmelden bis 3. Mai

www.tbi-zh/theologie-60-plus

Kurs



Sterbebegleitung

Ausbildung zur Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen für Angehörige, Interessierte und zukünftige freiwillige Sterbebegleitende. Schwerpunkt: Bedürfnisse von Menschen in der letzten Lebensphase verstehen, mit ihnen und ihren Angehörigen sprechen lernen.

Di, 4./11./18./25. Juni, 2./9. Juli

Paulus-Akademie,
Pfingstweidstr. 28, Zürich

Caritas Zürich

Fr. 960.– (inkl. Kursunterlagen)

Anmeldung:
begleitung@caritas-zuerich.ch

www.caritas-zuerich.ch/diakonie-kurse

Weitere Veranstaltungen

Ein gutes Leben für alle

Ökofeministische Theologien aus dem Weltsüden. Kurzreferate und Gespräche mit Herbert-Haag-Preisträgerin und Theologin Doris Strahm und Pfarrerin Esther Gisler.

Mi, 8. Mai, 19.30–21.30 Uhr

Markussaal, Höhenring 56, ZH

Trägerin: Ev.-ref. Kirchgemeinde Zürich

www.reformiert-zuerich.ch/keinespiesserin

Politische Gottesdienste

Was ist eigentlich ein guter Kompromiss? Ist das Stromgesetz, über das wir am 9. Juni abstimmen, die Lösung für den Klimaschutz oder ein Rückschlag im Umweltschutz? Analyse und Diskussion.

Fr, 10. Mai, 18.30 Uhr

Fraumünsterchor, Münsterhof
Eingang Limmatseite

www.politischegottesdienste.ch

Jüdisch-christlicher Dialog

SRF-Redaktorin Judith Wipfler befragt Mitautor P. Christian Rutishauser zum Buch über Perspektiven und theologische Auswirkungen des jüdisch-christlichen Dialogs und dessen Aktualität in unserer Zeit.

Mo, 13. Mai, 19.00 Uhr

Aki, Hirschengraben 86, Zürich

Jesuitenbibliothek Zürich

Eintritt frei, Kollekte

jesuitenbibliothek.ch

Weisungen des Benedikt

Die Benediktsregel in geschlechtersensibler Sprache hatte sich schon die Dichteronne Silja Walter in einem fiktiven Gespräch zwischen Benedikt und seiner Schwester Scholastika vorgestellt. P. Christoph Müller hat den Wunsch umgesetzt.

Mo, 20. Mai, 15.00 Uhr

Klosterkirche Fahr,
Unterengstringen

Eintritt frei, Kollekte

www.kloster-fahr.ch

7. Schweizer Friedenskonferenz

Referate und Workshops zu Frieden im Alltag, unter den Religionen, mit der Umwelt. Friedensmarkt und Wanderausstellung «hoffen.kämpfen.lieben – 150 Jahre Clara Ragaz, Frauenrechtlerin, Friedensaktivistin und religiöse Sozialistin.»

Sa, 25. Mai, 14.00–20.00 Uhr

Glockenhof Zürich

Women's International League for Peace and Freedom

Eintritt frei, Kollekte

Anmeldung bis 4. Mai:

www.wilpfschweiz.ch

Abkürzungen

PWYC = Pay what you can
(Zahl, was du kannst)

SD = Selbstdeklaration

erm. = Eintritt mit Ermässigung

Mehr Agenda im Netz

Auf dieser Seite hat nur eine kleine Auswahl an Veranstaltungen Platz. Mehr zu überparfarreilichen Angeboten finden Sie in der Rubrik «Agenda» auf unserer Website.

→ [Veranstaltungskalender der katholischen Kirche in Zürich und Winterthur](#)

→ [Regelmässige Gottesdienste, kirchliche Veranstaltungen und Gebete im Kanton Zürich](#)

www.forum-pfarrblatt.ch/agenda.html



Gültig für die Sonntage vom 28. April und 5. Mai

Herausgeberin

Stiftung forum – Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich

Redaktionsadresse

Hirschengraben 72, 8001 Zürich
044 266 12 72, redaktion@forum-pfarrblatt.ch,
www.forum-pfarrblatt.ch

Das Sekretariat ist telefonisch erreichbar am Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Ihr Anliegen können Sie uns jederzeit per Mail mitteilen: redaktion@forum-pfarrblatt.ch

Stiftungsratspräsident: Pfr. Andreas Rellstab

Geschäftsführung: Eveline Husmann

Sekretariat: Rita Grob, Tanja Gut

Redaktionsleitung: Thomas Binotto, Veronika Jehle

Redaktion: Beatrix Ledergerber (Redaktorin),

Christoph Wider (Fotografie),

Angelika Dobner (Grafik)

Abo-Service und Adressmutationen

Stadt Zürich: Direkt beim Pfarramt Ihres Stadtquartiers (Adresse auf Pfarreiseiten ersichtlich)

Zürich-Land: Direkt beim Pfarramt Ihres Wohnortes (Adresse auf Pfarreiseiten ersichtlich)

Stadt Winterthur: 052 224 03 80,

mitgliederverwaltung@kath-winterthur.ch

Bezahlte Abos: 044 266 12 72,

redaktion@forum-pfarrblatt.ch

Abopreise: Jahresabo Inland Fr. 38.–, Ausland Fr. 77.–

Anzeigenverkauf

creative media gmbh, Schützenstrasse 19,
8902 Urdorf, 043 322 60 30, Fax 043 322 60 31
forum@c-media.ch, www.c-media.ch

Druck

AVD Goldach AG, 9403 Goldach, www.avd.ch
Pfarreiseiten: Text&Gestaltung jeweiliges Pfarramt

69. Jahrgang, erscheint 14-täglich, ISSN 1420-2212

SCHLUSSTAKT



Foto: istockphoto

Mein Wappentier

Im Zug unterwegs führe ich den Igel im Schild. Ich suche mir ein freies Abteil. Wenn möglich eines, bei dem auch das Abteil daneben leer ist. Zum Lottokönig werde ich, wenn jene in meinem Rücken und vor mir ebenfalls verwaist sind. Erst dadurch wird mein Platz mein, ganz mein. Einmal sass ich im Himmel auf Erden: Am 27. August 2020 um 16:06 bei Mannheim. Da hatte ich für eine halbe Stunde einen kompletten ICE-Wagen für mich allein.

Ich habe zwar meine Stacheln, aber ich wurde von meinen Eltern auch dezidiert auf Jö-Faktor erzogen, weil den haben Igel schliesslich auch. Also belege ich die Plätze um mich rum weder mit Mantel, Rucksack noch anderem Stacheldrahtersatz. Ich schnaube auch nicht, wenn ich gefragt werde, ob der Platz neben mir noch frei ist.

Aber ich stöpsle mir selbstredend die Ohren zu. Und manchmal übersehe ich mutwillig bekannte Gesichter, so gekonnt, wie es sonst nur überaus beschäftigt tuende Serviceangestellte im Restaurant beherrschen. Selbst geliebte Gesichter habe ich schon ausgeblendet, damit ich ja nicht meine mobile Einsiedelei verlassen musste.

Auf meiner Heimreise von meinen Ferien auf der ostfriesischen Insel Wangerooge hatte ich zunächst wieder einmal alles richtig gemacht: Beim Einchecken für den Inselflieger nahm ich einem Mann den Vortritt. Unwillentlich zwar, aber das Resultat zählt. Das Missverständnis klärte sich zwar schnell und gesittet, aber der Anfang einer

wunderbaren Freundschaft sieht anders aus.

Wieder auf dem Festland standen wir erneut da. Wartend beim Anleger. Wie zwei traurige Gestalten aus «Spiel mir das Lied vom Tod». Als sich dann aber abzeichnete, dass am Ostermontag kein Showdown stattfinden würde, sprachen wir uns dann doch an. Ganz unverbindlich natürlich: «Warten Sie ebenfalls auf den Bus nach Bremen?»

Als der Bus eintraf, waren wir bereits weichgeklopft und setzten uns nebeneinander. Also jeder auf seinen Zweierplatz natürlich. So viel Igel muss sein!

Genutzt hat es wenig. Wir kamen dennoch richtig ins Gespräch. Während wir durch Ostfriesland geschaukelt wurden, tauschten wir uns über unsere Berufe aus. Darüber was meine Kinder hinter sich und seine Kleinen noch vor sich haben. Wir landeten völlig ungezwungen bei Meister Eckhart. Sogar ein Abgleich des katholischen Aufwuchsprozess in München mit jenem im Luzerner Seetal lag drin.

Das Gespräch war dermassen ange-regt, dass ich mich kurz vor dem Aussteigen fragen musste, ob ich mich bei der Igel-Community im Bus für die Ruhestörung entschuldigen sollte. Egal! Ich hab's nicht getan. Und verabschiedet haben wir uns, jetzt viel mehr Jö als Igel, in ehrlicher Vorfreude auf das Wiedersehen. «Also dann, bis im nächsten Jahr auf der Insel.»

Thomas Binotto